

Tagblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäft, Literatur, Wissenschaft, Fremdenverkehr, Sport, Kunst, Musik, Theater, etc.

Dresdner Nachrichten

39. Jahrgang. Aufl. 56,000 Stück.

Knaben-Joppen, Mäntel, Anzüge, Beinkleider, Schlafrock-Meyer, Frauenstr. Su. 10.

Dresden, 1894.

Das feinste Aroma hat gerösteter Kaffee! **Karlsbader Kaffee!** Max Thürmer, DRESDEN, Kaubach-Strasse 18.

Anton Müller, Buchbindermeister
Lüttichastr. 19 DRESDEN Lüttichastr. 19
Spezialität:
Massen-Arbeiten.
Bedienung prompt. Preise billig.
Fernsprecher Amt III, Nr. 3717.

MATTONI GISSHÜBLER
SAUERBRUNN

Hauptniederlagen in Dresden:
MOHRENAPOTHEKE, WEIS & HENKE, KRONENAPOTHEKE.

Gesangbücher
C. A. Bochmann, Dresden-N., Hauptstrasse 25.

Photographie von Hahn's Nachf.

Specialitäten: **Kinder- und Gruppen-Aufnahmen, Visitenkarten-Photographien** 12 Stück 6 Mark. **Vergrößerungen** nach jedem Bild in künstl. Ausführung.

Jetzt: Waisenhausstr. 16,

gegenüber dem ehemaligen Victoria-Hotel. **Donnerstag, 1. Februar.**

Nr. 32. Spiegel: Opposition gegen die Steuerreform. Anarchisten in der französischen Kammer. Hofmännchen, Landtagsverhandlungen, "Gaulus".

Hierdurch bringen wir zur Kenntniss, daß das k. und k. österreichisch-ungarische Ministerium in Wien den Debit der „Dresdner Nachrichten“ in Oesterreich-Ungarn wieder genehmigt hat. Somit nehmen alle kaiserlichen Postämter der **Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie** Bestellungen auf die **„Dresdner Nachrichten“** an. Der Bezugspreis beträgt für die **Monate Februar und März** 1 Gulden 69 Kreuzer ohne Bestellgebühr. Die Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“.

Politisches.
Groß Caprioli ist bei Beginn der ersten Lesung der Reichsfinanzreform wieder in Reichstag erschienen, nachdem er demselben während der Beratung der Steuerentwürfe ferngeblieben war. Als stummer Beobachter hat der Reichstagskanzler Gelegenheit gehabt, die Wahrnehmung zu machen, daß dieselbe Mehrheit, die gegen die Militärvorlage opponierte und die Reichstagsauflösung erzwang, aber für die Fortführung seiner Handelsvertragspolitik eintrat, heute die Kenntnis der Opposition gegenüber der Reichsfinanzreform bildet. Es ist doch sicher nicht ein bloßer Zufall, daß die dreifache Demokratie der rothen, der goldenen und der schwarzen Internationale die Heeres- und die Finanzreform verwirft, die Handelsverträge dagegen annimmt. Sollte die wahre Ursache hierfür nicht darin zu suchen sein, daß die Verstärkung der Armee und die feste Regelung des Finanzwesens des Reiches Forderungen sind, für die in erster Linie nationale Interessen in Frage kommen, während es sich bei der Capriolischen Handelsvertragspolitik um eine internationale Angelegenheit handelt, deren Werth für die nationale Wohlfahrt von den meisten Vertretern der streng nationalen Parteien bezeugt wird? Das Trifolium Richter-Lieber-Singer arbeitet bewußt oder unbewußt von jeder gegen Alles, was den Reichsgedanken stärkt und fördert und die partikularistischen Strömungen einbinden soll. Vielleicht dämmert in dem Reichstagskanzler nachträglich noch die Erkenntnis auf, daß es für die vaterländischen Interessen doch gebühlicher gewesen wäre, auf die Fortführung einer volkswirtschaftlichen Politik zu verzichten, deren Träger in Reichstage von seinem großen Vorgänger als offene oder geheime Reichsfeinde charakterisiert wurden.
In dem demokratischen Kampfbüchlein „Lieber und dem Mann aus Fugig, den am Montag seit ehemaliger Fraktionsgenosse Miquel in seiner Rede nicht gerade sehr sanft auf die Schulter geklopft hat, gelehrt sich vorgelesen der professionelle Reichstagsredner Richter, der Sozialdemokrat Schippel und der „Genosse“ Althaus, der Abg. Förster, der seines Protektors Geschäfte befragt, so lange der Vertreter von Friedberg-Windmühle gezwungen ist, seine Mißbilligung hinter den Mäuren von Wittenberg zu verbergen. Die Einwände des freisinnigen Volkstribunen gegen die Reichsfinanzreform waren in der Hauptfrage nichts Anderes als die Ausführungen der Leitartikel der „Frei. Bl.“. Bemerkenswert ist in der Richterschen Rede lediglich das heisse Bemühen, die Bundesgenossenschaft des Centrums in der gemeinsamen Opposition gegen die Miquel'schen Finanzpläne zu sichern und sich die persönliche Gunst der Ultramontanen zu bewahren. Das Letztere ist erklärlich. Denn Eugen Richter ist nur auf den Krücken des Centrums in den Reichstag gehumpelt und es muß ihm um so mehr daran liegen, sich auch für die Zukunft die herkömmliche Unterstützung zu erhalten, als die ultramontanen Demokraten im Wahlkreise Hagen kürzlich rückwärts zu werden drohten. Der ganze erste Theil der Richterschen Rede war der Ausdruck der lebhaften Freude und Genugthuung, die der Sozialist des Dr. Lieber darüber empfindet, daß, wie er sich ausdrückt, das süße Nektar des Finanzministeriums nicht vermocht habe, die Herren vom Centrum in den Weg der Finanzreform zu locken. Der Mann, der so gern gegen jeglichen Selbstwille zu Felde zieht und sich so oft mit seinem unbegreiflichen Mannesstolz brüsst, erging sich in trübenden Lobeserhebungen, daß sich die süddeutschen Ultramontanen nicht für die Vorlage hätten gewinnen lassen und daß die Centrumspartei so zahlreich zur Stelle sei, um die Finanzreform zu Fall zu bringen.
Unter den Freunden der Vorlage zeichnete sich besonders der nationalliberale Abg. Hammacher durch den patriotischen Schwung seiner Darlegungen aus. Ein Theil seiner Freunde, so erklärte er, habe Bedenken gegen gewisse Einzelheiten, über die aber die Regierung mit sich sprechen lassen wolle; ein anderer Theil begehe Bedenken gegen den gegenwärtigen Zeitpunkt, den er selbst für geeignet halte zu der Reform; grundsätzliche Bedenken habe Niemand in seiner Partei. Jedenfalls müsse der Finanznoth des Reiches und der Einzelstaaten ein Ende gemacht werden. In seiner weitest-entwickelten Rede entwickelte Herr Hammacher nach dem Parlamentsberichte

der „Tögl. Nösch.“ einen ganz ungewöhnlichen, sich stetig steigenden Eifer. Er sprach mit vollkommener Stimme, unter vielen Bewegungen und äußerst rasch. Sein Gesicht farbte sich dunkel, und wiederholt trocken er sich mit dem Tuche die hohe Stirn und nahm einen Schluck Wasser. Der Schwung, die Kraft und das Feuer seiner Rede waren staunenswerth bei einem Manne von 70 Jahren und erinnerten lebhaft an die jugendliche Leidenschaft, die in den Reden des hochbegabten Herrn v. Kleist-Nesow früher zu Tage trat. Die Minister Miquel und Bütticher hörten stehend ihm zu, als er zuletzt voll patriotischer Gluth den Reichstag ermahnte, die einmal bewilligten Ausgaben auch zu decken und mit Eifer und gutem Willen mitzuwirken an der Lösung der schwelenden Fragen. „Mehr wie durch irgend etwas Anderes“, rief er am Schluß seiner Rede aus, „wird das Ansehen des Reichstages beim deutschen Volke sinken, wenn wir auch nur den Schein erwecken, als ob es uns an dem nützigen Ernste fehle, die Mittel für die Ausgaben des Reiches aufzubringen, die der Reichstag selbst vorträgt. Ich hoffe, daß wir bei der Beratung der gegenwärtigen Gesetzes ebenso wie der einzelnen Finanzgesetze, die uns jetzt vorliegen, mit gutem Willen und dem ethischen Streben vorgehen, um das zu thun, was den Interessen des Deutschen Reiches und dem Ansehen des Reiches und des deutschen Volkes entspricht.“
Die Führer der Sozialdemokratie in Deutschland, die sich seit dem Fortfalle des Sozialistengesetzes möglichst zahn und fittsam geben um nicht wieder die unbedeutsame Zwangsrolle derselben anzunehmen zu müssen, haben sich in letzter Zeit kampfbereit bemüht, die etwas vorläufigen Anarchisten von den Reichshöfen zu schütteln. In Wahrheit ist das nur opportunistische Heuschreck. Denn wenn einmal der von ihnen schändlich erhoffte Kladderadatsch wirklich eintreten sollte, so würde es keine getreueren Brüder geben als Anarchisten und Sozialdemokraten. Die Solidarität dieser beiden Gruppen der internationalen Revolutionspartei wird recht hübsch durch die standhaften Zwischenfälle illustriert, die sich vor wenigen Tagen in der französischen Deputirtenkammer abgepielt haben. Der sozialistische Dichter-Deputirte und Revolutionsheld Clovis Hugues interpellirte den Minister des Innern über die Verletzung der individuellen Freiheiten, die durch die Verfolgung der unschuldigen Anarchisten erfolge. Hugues verherrlichte die Ungläublichen, welche vor lauter Eifer verzeihen, was das Leben ihrer Mitmenschen werth ist, und aus Verzweiflung zerbrechen.“ Im Laufe der Debatte ergiff dann der Abg. Chandon das Wort. Er ist der Sohn von Gustave Chandon, der unter der Commune die Zährtenbergschicht tapfer bekämpfte und dafür im Gefängnis Saint-Pierre auf Befehl von Raoul Rigault erschossen wurde. „Wie wagen wir“, rief er, „die Herren Clovis Hugues und Genossen von Freiheit zu sprechen? Inles Guesde warf sich nach vor wenigen Tagen im „Matin“ zum Richter der Commune auf. Wer die Commune zu vertheidigen mag, der begiebt sich des Rechts, gegen die Verantwortlichkeit der individuellen Freiheit die Stimme zu erheben.“ Während dieser Rede erhob sich Thivrier, jener sozialdemokratische Mann, der jedes Mal, bevor er das Palais Bourbon betritt, sich in das theoretische Stadium einer Arbeitersbewegung wirft, und brachte fortgesetzt Hochrufe auf die Commune aus. Die Kammer beschloß in Folge dessen, den Sitzbericht auf vierzehn Tage von den Sitzungen auszuschließen. Die ganze sozialdemokratische Partei erklärte hierauf ihr Einverständnis mit Thivrier und stimmte begeistert in die Hochrufe auf die Commune ein. Der Exkommunicirte Dr. Vaillant betonte seine Solidarität mit den Canaille der Commune und verlangte, daß die Commune auch ihn und alle anderen Sozialisten treffe, welche aus Herzensgrund „Vive la Commune!“ schrien. Die größte Ehre, die ihm selbst zu Theil geworden, habe in seiner Ernennung zum Communarminister bestanden, und so oft man die Commune und die Communarden angriffe, fühle er sich persönlich beleidigt. Um das Wort der Commune fortzusetzen, hätten seine Wähler ihn in die Kammer geschickt, wo man so verblende sei, die Commune zu schwächen, der allein Frankreich den Fortbestand der Republik verdanke. Aber die Republik besteht heute nur dem Namen nach, und wir, die Communarden, die Sozialisten, die Revolutionäre werden jene Republik, die wir im Jahre 1871 retteten, im Geist und in der Wahrheit gründen.“ Wiederholte Beschluß seitens der Sozialdemokraten folgte diesen Worten. Da sich Thivrier nicht aus dem Saale entfernen wollte, mußte er schließlich mit militärischer Gewalt an die Luft gesetzt werden. Diese Vorfälle sind sehr reich und sollten denen die Augen öffnen, die wännen, daß die Führer der Sozialdemokraten, gleichviel ob die deutschen oder die französischen, sich niemals zu friedliebenden, ehrlichen Philistern entwickeln werden, wenn man ihrem Treiben mit verächtlichen Händen zuschauen und sie unbedenklich gewähren lasse. Wie die Genossen in Frankreich haben auch die Webel und Liebedeicht einst den Nordgefallen der Pariser Commune begeisterte Loblieder gesungen. Sie nehmen heute die Maske friedfertiger Reformatoren nur vor das Gesicht, um uns kräftiger für die revolutionären Ideen, die sie vorbildlich in den Gräueltaten der Commune verwickelt sehen, Propaganda machen zu können.

Bernschreibs und Fernsprech-Berichte vom 31. Januar.
Berlin. Reichstag. Eingegangen: Geschenkverf. betr. die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten. Die erste Beratung des Gesetzentwurfs betr. die anderweitige Veränderung des Finanzwesens des Reichs wird fortgesetzt. Abg. Dr. v. Frege (son.) will als Mitglied einer Landesvertretung Zeugnis für die Nothwendigkeit einer finanziellen Auseinandersetzung zwischen dem Reich und den Einzelstaaten. Er bedauert, daß diese Vorlage nicht von den Steuerentwürfen herabgezogen worden ist, wie es der Präsident v. J. angeregt und der Reichstag beauftragt hatte. Die Vorlage sei auch von hoher politischer Bedeutung. Preußen werde sich noch viel eher aus der finanziellen Nothlage ziehen können, als eine Anzahl kleiner, aber sehr wohlhabender Staaten. Von einer Ueberlastung mit indirecten Steuern kann keine Rede sein, dagegen können die direkten Steuern nicht weiter angesetzt werden, da sie in erster Linie die Wohlthätigen belasten; diese Erhöhung haben wir schon längst in Zahlen gemacht. Wird die Vorlage abgelehnt, dann sind die Einzelstaaten vor die ernig Aufgabe gestellt, ob die Entlastung der unteren Klassen von direkten Steuern weiter entwickelt werden kann. Im Reichstag läßt sich kaum noch etwas machen, nachdem schon allenthalben Abträge gemacht sind. Als indirecte Steuern, welche nicht den armen Mann, sondern den wohlhabenden treffen, nannte der Redner sodann die Zeitungssteuer, ein Monopol für Zerpressestoffe aller Art, Hochverwaltungsgebühren u. s. w. In den Vorlesungen geht gewöhnlich die Tabakfabriksteuer. Man verzieht es im Volke nicht, daß die theuere Cigarette des Kommerzienrathes dieselbe Steuer tragen soll, wie die Pfeife des armen Mannes. Einen Fehler hat die Regierung allerdings damit gemacht, daß sie nicht gleich im Sommer die Deckungsfrage mit erledigte. Sollte man auch jetzt hier hilflos auseinandergehen, dann würde nichts Anderes übrig bleiben, als sich in Friedrichshagen Huth zu holen. Präsident v. Preussner mit dem Abg. Dr. Frege nachträglich zur Ordnung, weil dieser in einer Rede gegen den Abg. Richter den letzteren als finanztechnischen Jongleur bezeichnet hatte) — Staatssekretär Graf v. Posadowski: Fürst Bismarck hat schon 1870 gesagt: „Wir müssen nach Verminderung der Militärbeiträge streben und, wenn es sein kann, noch deren Abschaffung.“ Bezüglich der Erhaltung der Bundesdeutschen Klause stimmen wir mit dem Centrum überein. Nach der wiederlichen Erklärung des Abgeordneten Dr. Lieber hoffe ich noch immer auf eine Einigung mit dem Centrum. Glaubt Herr Richter denn nicht, wir würden die ungeheuren Summen für Militär und Marine nicht lieber für Kunst und Wissenschaft verwenden? (Abg. Richter rief: Nein.) Geben Sie uns die glückliche Lage Frankreichs, die wir die Lage Englands und der Militäretat wird sofort eingeschränkt werden. Herr Richter bezieht sich auf die Einnahme-Berechnungen des Herrn Freiherrn von Moltke in der Militärberechnung als auf eine Act Toxana. Wenn Sie doch ebenso günstig von anderen Meinungsäußerungen der Regierung denken wollten! Der Staatssekretär fuhr dann aus, daß die Militärberechnung der in den nächsten Jahren zu erwartenden Steigerung der Zoll- und Steuererlöse auf optimistisch gewesen sei. Damals habe auch Herr Richter die finanzielle Lage für ungünstiger angesehen als Herr von Moltke. Wenn Herr Richter von einer Bonitätswirtschaft spricht, so kann man doch bezweifeln, daß die wechselläufige Parlamentarität eine bessere Garantie für eine geordnete Finanzwirtschaft bietet, als wie z. B. der absolutistische Preussische Staat gegeben hat. (Abg. Richter rief: Nein, hört!) Daß das Ausgabeüberschlagsmaßstab für den Reichsetat das Richtige ist, hat schon Fürst Bismarck 1877 an dieser Stelle gesagt. Auch die einzelnen Landtage erhalten durch diese Finanzreform in Bezug auf die Aufstellung ihres Etats eine größere Selbstständigkeit. Wenn Sie auch die Vorlage in der Kommission begutachten, ich verhoffe Sie, Sie begutachten einen schönen Todten. Wir sind überzeugt, eine Sache zu wollen, die schließlich durch ihr eigenes Gewicht liegen wird. (Abg. Schädler (Cent.): Der Schiedsrichter meinte geteilt, den Bauern werde die Tabaksteuer lieber sein als die Biersteuer. Der Autorität der Regierung würde es nicht dienlich sein, wenn sie jetzt, nachdem sie im Sommer darauf verzichtete, mit der Biersteuer kommen wollte. Sollte es demnach geschehen, dann könnte es kommen, daß abertausend süddeutschen Bundesrathmitgliedern dem Beispiel ihres mitunterberühmten Kollegen folgend, nicht nur im Bundesrathe, sondern auch hier im Reichstage die Interessen ihres Landes wahren würde. Das genannte Centrum hier geschlossen auf den Boden der von Dr. Lieber gegebenen Erklärung. Wir sind alle darin einig: die Zeit muß der Leistungsfähigen aufgesetzt werden. In der Reform steht eine Steuerermäßigung und dazu ist die Zeit nicht angethan. In der Folge der Militärberechnung wird die Regierung gegen Regierung, da kann leicht der Glaube entstehen, daß die Mittel je nach Bedarf aufgestellt werden. Bei solchen Unterredungen in den Berechnungen müssen wir doppelt verständig sein. Wir wollen keine Steuern auf Vorrath, zumal Militärvorlagen sich periodisch zu wiederholen scheinen. Herr Miquel meint zwar, wir wären damit im Wesentlichen zu Ende, aber die Vertheidiger hier: ich weiß, ich bin mir sehr der Glaube.“ Rufe aus: „Nein! auch! Richter!“ Die Finanzverhältnisse sind doch nur durch die Regierung mit ihren ewigen Forderungen getrübt worden, sie hat auch die Verantwortung dafür, wenn ein Theil der Reichsteuern auf die Militärbeiträge gelegt werden muß. Wir sind hier nicht dazu da, die Geschäfte der Einzelstaaten zu betheuern, wir müssen nur den je und vor Allen im Militär- und Marineetat Mühen machen. — Abg. Bütticher (nat. lib.): Die Abg. Bachem und Schädler vom Centrum betheuern hauptsächlich die Opportunität der Finanzreform in gegenwärtigen Augenblick, aber dieser Augenblick ist nicht gewählt, sondern durch die Verhältnisse aufzueingewungen. Die Reichstheile Miquel wird durch die Finanzreform ein zu haben gemacht. Das Verhältnis der direkten zu den indirecten Steuern hat sich keineswegs zu Ungunsten der letzteren verschoben. Die Reichsteuer ist durchaus populär. Die kleinen Staaten können die Militärbeiträge allerdings ertragen. Bei neuen die Vorlage nimmt, steht sich mit dem liberalistischen Centrum des Reiches im Widerspruch. — Abg. Aechter v. Zimm (Nat. lib.) tritt für die Vorlage ein. Eine weitere Erhöhung der direkten Steuern sei nicht angängig, die Aufbringung der zur Ausgabebedeutung erforderlichen Mittel müßte daher auf dem Wege indirecter Steuern erfolgen. Auch sei die Tabakfabriksteuer keineswegs so unpopulär, wie man hier behaupte. — Nachdem Abg. Sch. (Cent.) gegen die Vorlage gesprochen hat, wird dieselbe der Steuerkommission überwiesen. Die Novelle zur Kontingenzordnung wurde einer besonderen Kommission überwiesen, da hierzu eine Anzahl von Anträgen aus dem Hause vorlag. — Morgen Novelle zum Unternehmungsgebührengesetz. Anträge betr. Abänderung des Wahlgesetzes.

Berlin. Der Reichstagspräsident an der Spitze seines amtlichen Theiles folgenden Gruß des Kaisers: „An den Reichstagspräsidenten. Beim Eintritt in ein neues Lebensjahr war es mir durch Gottes Gnade vergönnt, zugleich auf eine halbjährige Zugspazierfahrt zur Arme zurückzublicken. Waren es auch ernste Gedanken, welche mir in Erinnerung an den weisevollen Rath meines Eintritts in die Arme die hehren Gestalten meines mit allseitig entriffener Herrn Bolers und meines unergelichten Herrn Großvaters belohnt lebendig vor Augen führten, so wurde ich doch

den Einzelstaaten. Er bedauert, daß diese Vorlage nicht von den Steuerentwürfen herabgezogen worden ist, wie es der Präsident v. J. angeregt und der Reichstag beauftragt hatte. Die Vorlage sei auch von hoher politischer Bedeutung. Preußen werde sich noch viel eher aus der finanziellen Nothlage ziehen können, als eine Anzahl kleiner, aber sehr wohlhabender Staaten. Von einer Ueberlastung mit indirecten Steuern kann keine Rede sein, dagegen können die direkten Steuern nicht weiter angesetzt werden, da sie in erster Linie die Wohlthätigen belasten; diese Erhöhung haben wir schon längst in Zahlen gemacht. Wird die Vorlage abgelehnt, dann sind die Einzelstaaten vor die ernig Aufgabe gestellt, ob die Entlastung der unteren Klassen von direkten Steuern weiter entwickelt werden kann. Im Reichstag läßt sich kaum noch etwas machen, nachdem schon allenthalben Abträge gemacht sind. Als indirecte Steuern, welche nicht den armen Mann, sondern den wohlhabenden treffen, nannte der Redner sodann die Zeitungssteuer, ein Monopol für Zerpressestoffe aller Art, Hochverwaltungsgebühren u. s. w. In den Vorlesungen geht gewöhnlich die Tabakfabriksteuer. Man verzieht es im Volke nicht, daß die theuere Cigarette des Kommerzienrathes dieselbe Steuer tragen soll, wie die Pfeife des armen Mannes. Einen Fehler hat die Regierung allerdings damit gemacht, daß sie nicht gleich im Sommer die Deckungsfrage mit erledigte. Sollte man auch jetzt hier hilflos auseinandergehen, dann würde nichts Anderes übrig bleiben, als sich in Friedrichshagen Huth zu holen. Präsident v. Preussner mit dem Abg. Dr. Frege nachträglich zur Ordnung, weil dieser in einer Rede gegen den Abg. Richter den letzteren als finanztechnischen Jongleur bezeichnet hatte) — Staatssekretär Graf v. Posadowski: Fürst Bismarck hat schon 1870 gesagt: „Wir müssen nach Verminderung der Militärbeiträge streben und, wenn es sein kann, noch deren Abschaffung.“ Bezüglich der Erhaltung der Bundesdeutschen Klause stimmen wir mit dem Centrum überein. Nach der wiederlichen Erklärung des Abgeordneten Dr. Lieber hoffe ich noch immer auf eine Einigung mit dem Centrum. Glaubt Herr Richter denn nicht, wir würden die ungeheuren Summen für Militär und Marine nicht lieber für Kunst und Wissenschaft verwenden? (Abg. Richter rief: Nein.) Geben Sie uns die glückliche Lage Frankreichs, die wir die Lage Englands und der Militäretat wird sofort eingeschränkt werden. Herr Richter bezieht sich auf die Einnahme-Berechnungen des Herrn Freiherrn von Moltke in der Militärberechnung als auf eine Act Toxana. Wenn Sie doch ebenso günstig von anderen Meinungsäußerungen der Regierung denken wollten! Der Staatssekretär fuhr dann aus, daß die Militärberechnung der in den nächsten Jahren zu erwartenden Steigerung der Zoll- und Steuererlöse auf optimistisch gewesen sei. Damals habe auch Herr Richter die finanzielle Lage für ungünstiger angesehen als Herr von Moltke. Wenn Herr Richter von einer Bonitätswirtschaft spricht, so kann man doch bezweifeln, daß die wechselläufige Parlamentarität eine bessere Garantie für eine geordnete Finanzwirtschaft bietet, als wie z. B. der absolutistische Preussische Staat gegeben hat. (Abg. Richter rief: Nein, hört!) Daß das Ausgabeüberschlagsmaßstab für den Reichsetat das Richtige ist, hat schon Fürst Bismarck 1877 an dieser Stelle gesagt. Auch die einzelnen Landtage erhalten durch diese Finanzreform in Bezug auf die Aufstellung ihres Etats eine größere Selbstständigkeit. Wenn Sie auch die Vorlage in der Kommission begutachten, ich verhoffe Sie, Sie begutachten einen schönen Todten. Wir sind überzeugt, eine Sache zu wollen, die schließlich durch ihr eigenes Gewicht liegen wird. (Abg. Schädler (Cent.): Der Schiedsrichter meinte geteilt, den Bauern werde die Tabaksteuer lieber sein als die Biersteuer. Der Autorität der Regierung würde es nicht dienlich sein, wenn sie jetzt, nachdem sie im Sommer darauf verzichtete, mit der Biersteuer kommen wollte. Sollte es demnach geschehen, dann könnte es kommen, daß abertausend süddeutschen Bundesrathmitgliedern dem Beispiel ihres mitunterberühmten Kollegen folgend, nicht nur im Bundesrathe, sondern auch hier im Reichstage die Interessen ihres Landes wahren würde. Das genannte Centrum hier geschlossen auf den Boden der von Dr. Lieber gegebenen Erklärung. Wir sind alle darin einig: die Zeit muß der Leistungsfähigen aufgesetzt werden. In der Reform steht eine Steuerermäßigung und dazu ist die Zeit nicht angethan. In der Folge der Militärberechnung wird die Regierung gegen Regierung, da kann leicht der Glaube entstehen, daß die Mittel je nach Bedarf aufgestellt werden. Bei solchen Unterredungen in den Berechnungen müssen wir doppelt verständig sein. Wir wollen keine Steuern auf Vorrath, zumal Militärvorlagen sich periodisch zu wiederholen scheinen. Herr Miquel meint zwar, wir wären damit im Wesentlichen zu Ende, aber die Vertheidiger hier: ich weiß, ich bin mir sehr der Glaube.“ Rufe aus: „Nein! auch! Richter!“ Die Finanzverhältnisse sind doch nur durch die Regierung mit ihren ewigen Forderungen getrübt worden, sie hat auch die Verantwortung dafür, wenn ein Theil der Reichsteuern auf die Militärbeiträge gelegt werden muß. Wir sind hier nicht dazu da, die Geschäfte der Einzelstaaten zu betheuern, wir müssen nur den je und vor Allen im Militär- und Marineetat Mühen machen. — Abg. Bütticher (nat. lib.): Die Abg. Bachem und Schädler vom Centrum betheuern hauptsächlich die Opportunität der Finanzreform in gegenwärtigen Augenblick, aber dieser Augenblick ist nicht gewählt, sondern durch die Verhältnisse aufzueingewungen. Die Reichstheile Miquel wird durch die Finanzreform ein zu haben gemacht. Das Verhältnis der direkten zu den indirecten Steuern hat sich keineswegs zu Ungunsten der letzteren verschoben. Die Reichsteuer ist durchaus populär. Die kleinen Staaten können die Militärbeiträge allerdings ertragen. Bei neuen die Vorlage nimmt, steht sich mit dem liberalistischen Centrum des Reiches im Widerspruch. — Abg. Aechter v. Zimm (Nat. lib.) tritt für die Vorlage ein. Eine weitere Erhöhung der direkten Steuern sei nicht angängig, die Aufbringung der zur Ausgabebedeutung erforderlichen Mittel müßte daher auf dem Wege indirecter Steuern erfolgen. Auch sei die Tabakfabriksteuer keineswegs so unpopulär, wie man hier behaupte. — Nachdem Abg. Sch. (Cent.) gegen die Vorlage gesprochen hat, wird dieselbe der Steuerkommission überwiesen. Die Novelle zur Kontingenzordnung wurde einer besonderen Kommission überwiesen, da hierzu eine Anzahl von Anträgen aus dem Hause vorlag. — Morgen Novelle zum Unternehmungsgebührengesetz. Anträge betr. Abänderung des Wahlgesetzes.

den Reichstagspräsidenten. Beim Eintritt in ein neues Lebensjahr war es mir durch Gottes Gnade vergönnt, zugleich auf eine halbjährige Zugspazierfahrt zur Arme zurückzublicken. Waren es auch ernste Gedanken, welche mir in Erinnerung an den weisevollen Rath meines Eintritts in die Arme die hehren Gestalten meines mit allseitig entriffener Herrn Bolers und meines unergelichten Herrn Großvaters belohnt lebendig vor Augen führten, so wurde ich doch

37. Jahrgang, 1. Februar, 1894. Preis 1 Mark 69 Kreuzer. Druckerei: G. B. Schöner, Dresden.

Verlässes und Sachliches.

Das Verleihen Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friederich August ist fortgesetzt ein sehr gutes. Dieselbe hat vorgestern ihre erste Spazierfahrt nach dem Großen Garten unternommen und seit einigen Tagen begonnen, mit ihrem Dienste gemeinsam zu Mittag zu speisen. Auch die beiden jungen Prinzen befinden sich in jeder Beziehung vorzüglich.

Bei Ihren Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Friederich August fand gestern Nachmittag Familienfest statt, an der Ihre Majestäten der König und die Königin, Ihre Kaiserlichen und Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Toskana, Ihre Königl. Hoheiten Prinz Georg, Prinzess Kathilide, Prinz Johann Georg und Prinz Albert theilnahmen.

Ihre Königl. Hoheiten Prinzessin Kathilide und Prinz Johann Georg beendeten diese Tage die Ausstellung der Münchener Secessionisten (Erst Arnolds Hoffmannhandlung) mit längerem Besuche.

Die Frau Großherzogin von Toskana besuchte vorgestern das Gut- und Schirmgeschäft von G. W. Schrey, Pragerstraße 5 und bewies sich dabei sehr freundlich.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Oldenburg ist gestern früh 8 Uhr 12 Minuten von hier abgereist.

Die Ankunft Sr. Durchlaucht des Fürsten von Walded und Umarmung zum Besuche der Königl. Familie erfolgt heute Vormittag 11 Uhr 12 Minuten auf dem böhmischen Bahnhofe.

Se. Majestät der Kaiser hat den Königl. sächsischen Landgerichtsdirektor Hartich in Weizja für die Dauer des von demselben mit Recht beurlaubten Staatsamtes zum Mitgliede der Kaiserl. Preussischen Kammer ernannt.

Der Oberzolllinpector Härtig in Weizja wurde zum Finanzrathe und außerordentlichen Mitgliede der Zoll- und Steuer-Direktion, sowie der erste Hilfsarbeiter bei dieser Behörde, Finanz-Affessor Dr. Richter, zum Oberzolllinpector und Vorstand des Hauptzollamtes Ebenstedt ernannt und dem zweiten Hilfsarbeiter bei der Zoll- und Steuer-Direktion, Affessor Herrmann, der Titel und Rang eines Finanzassessors verliehen.

Der Vorstand des Hauptsteueramtes Blauen, Obersteuereinspector Dr. Gähler, ist unter Ernennung zum Oberzolllinpector in die Stelle des Vorstandes bei dem Hauptzollamte Weizja und der Vorstand des Hauptzollamtes Ebenstedt, Oberzolllinpector Welscher, unter Ernennung zum Obersteuereinspector in die Stelle des Vorstandes bei dem Hauptsteueramte Blauen versetzt worden.

Kommersänger Scheidemantel erhielt das kaiserliche Reichsdiplom über den Titel und Rang eines kaiserlichen Hofrathes in der Kaiserl. Hofkanzlei.

Der Mädchenlehrer und Organist Kühle in Aue erhielt das Reichsdiplom.

Wegen der von verschiedenen Blättern gebrachten Mittheilung, daß der Kaiser Sr. Excellenz des Herrn Finanzministers v. Thun und Hohenstein beehrte, werden wir von autoritativer Seite zu der ausdrücklichen Erklärung ermächtigt, daß diese Meldung jeder Begründung entbehrt.

Der Eintritt des Herrn Kreisoberhauptmann Schmiedel in Amdam als Nachfolger des verstorbenen Kreisoberhauptmann v. Hauken in Dresden erfolgt am 1. April. Wie bereits erwähnt, wird die hiesige Kreisoberhauptmannstelle zu gleicher Zeit Herrn Geh. Reg. Rath von Weid übertragen.

In der 19. Sitzung der Ersten Kammer, welcher Se. Königl. Hoheit Prinz Georg und der Herr Staatsminister von Thunmel am 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. und 36. des außerordentlichen Staatshaushaltsjahres für 1891/92 betheiligten, wurde die Erweiterung des Bahnhofs Altha, Erweiterung des Bahnhofs Kappel, Herstellung einer Rangirung in Siegmars, des zweiten Geleises zwischen Geithain und Naumburg, sowie zwischen Götzen und Wittengendorf, des zweiten Geleises zwischen Wittau und der Vordamm-Sammelseiten und eines Auszieh- und Abfahrgeleises in Aue in Höhe der Einfahrthaus des Staats, die bereits bei der Verhandlung dergleichen Vorstellen in der Zweiten Kammer mitgetheilt worden sind, debattirt und bewilligt.

Die vierte Deputation zeigte die Unzulänglichkeit einer eingegangenen Petition an. Nächste Sitzung heute 12 Uhr.

An der 20. Sitzung der Zweiten Kammer nahmen die Herren Staatsminister v. Thunmel und v. Reichel nebst zahlreichen Regierungskommissaren Theil. Ueber den auf der Tagesordnung stehenden Rechnungsbereich auf die Jahre 1890/91 folgten als Berichterstatter die Abg. Cypis für den allgemeinen Theil, Veitth für Kapitel 1 bis 7, Ullmann-Stollberg Kapitel 8 bis 15, Bahenge Kapitel 16 bis 21. Der allgemeine Theil nebst Kapitel 1 bis 9 (Korren, Domänen und Jura, Ackerbau, Weinbau, Jagdwesen, Eisenbahn, Postwesen, Bergbau, Vorkommnisse, Manufaktur und Steinmetzwerk, Jura, Ackerbau, Weinbau, Jagdwesen, Eisenbahn, Postwesen, Bergbau, Vorkommnisse, Manufaktur und Steinmetzwerk) wurde durch den Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, abgehandelt.

Der Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, betonte demgegenüber, daß die Abhaltung höchstens noch 5 Jahre dauern werde. Deshalb sei es sehr fraglich, ob ein ausreichendes Gehalt zu Stande komme. Außerdem würde im Falle der Veräußerung die jetzige Anwartschaft (ca. 10 Mann) in Noth gerathen. Der Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, erklärte, daß diese Angelegenheit zur Kompetenz der Finanzdeputation A gehöre. Ueber Kapitel 11 und 12 (Korren, Domänen und Jura, Ackerbau, Weinbau, Jagdwesen, Eisenbahn, Postwesen, Bergbau, Vorkommnisse, Manufaktur und Steinmetzwerk) wurde durch den Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, abgehandelt.

Der Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, erklärte, daß diese Angelegenheit zur Kompetenz der Finanzdeputation A gehöre. Ueber Kapitel 11 und 12 (Korren, Domänen und Jura, Ackerbau, Weinbau, Jagdwesen, Eisenbahn, Postwesen, Bergbau, Vorkommnisse, Manufaktur und Steinmetzwerk) wurde durch den Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, abgehandelt.

Der Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, erklärte, daß diese Angelegenheit zur Kompetenz der Finanzdeputation A gehöre. Ueber Kapitel 11 und 12 (Korren, Domänen und Jura, Ackerbau, Weinbau, Jagdwesen, Eisenbahn, Postwesen, Bergbau, Vorkommnisse, Manufaktur und Steinmetzwerk) wurde durch den Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, abgehandelt.

Der Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, erklärte, daß diese Angelegenheit zur Kompetenz der Finanzdeputation A gehöre. Ueber Kapitel 11 und 12 (Korren, Domänen und Jura, Ackerbau, Weinbau, Jagdwesen, Eisenbahn, Postwesen, Bergbau, Vorkommnisse, Manufaktur und Steinmetzwerk) wurde durch den Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, abgehandelt.

Der Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, erklärte, daß diese Angelegenheit zur Kompetenz der Finanzdeputation A gehöre. Ueber Kapitel 11 und 12 (Korren, Domänen und Jura, Ackerbau, Weinbau, Jagdwesen, Eisenbahn, Postwesen, Bergbau, Vorkommnisse, Manufaktur und Steinmetzwerk) wurde durch den Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, abgehandelt.

Der Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, erklärte, daß diese Angelegenheit zur Kompetenz der Finanzdeputation A gehöre. Ueber Kapitel 11 und 12 (Korren, Domänen und Jura, Ackerbau, Weinbau, Jagdwesen, Eisenbahn, Postwesen, Bergbau, Vorkommnisse, Manufaktur und Steinmetzwerk) wurde durch den Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, abgehandelt.

Der Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, erklärte, daß diese Angelegenheit zur Kompetenz der Finanzdeputation A gehöre. Ueber Kapitel 11 und 12 (Korren, Domänen und Jura, Ackerbau, Weinbau, Jagdwesen, Eisenbahn, Postwesen, Bergbau, Vorkommnisse, Manufaktur und Steinmetzwerk) wurde durch den Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, abgehandelt.

Der Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, erklärte, daß diese Angelegenheit zur Kompetenz der Finanzdeputation A gehöre. Ueber Kapitel 11 und 12 (Korren, Domänen und Jura, Ackerbau, Weinbau, Jagdwesen, Eisenbahn, Postwesen, Bergbau, Vorkommnisse, Manufaktur und Steinmetzwerk) wurde durch den Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, abgehandelt.

Der Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, erklärte, daß diese Angelegenheit zur Kompetenz der Finanzdeputation A gehöre. Ueber Kapitel 11 und 12 (Korren, Domänen und Jura, Ackerbau, Weinbau, Jagdwesen, Eisenbahn, Postwesen, Bergbau, Vorkommnisse, Manufaktur und Steinmetzwerk) wurde durch den Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, abgehandelt.

Der Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, erklärte, daß diese Angelegenheit zur Kompetenz der Finanzdeputation A gehöre. Ueber Kapitel 11 und 12 (Korren, Domänen und Jura, Ackerbau, Weinbau, Jagdwesen, Eisenbahn, Postwesen, Bergbau, Vorkommnisse, Manufaktur und Steinmetzwerk) wurde durch den Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, abgehandelt.

Der Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, erklärte, daß diese Angelegenheit zur Kompetenz der Finanzdeputation A gehöre. Ueber Kapitel 11 und 12 (Korren, Domänen und Jura, Ackerbau, Weinbau, Jagdwesen, Eisenbahn, Postwesen, Bergbau, Vorkommnisse, Manufaktur und Steinmetzwerk) wurde durch den Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, abgehandelt.

Der Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, erklärte, daß diese Angelegenheit zur Kompetenz der Finanzdeputation A gehöre. Ueber Kapitel 11 und 12 (Korren, Domänen und Jura, Ackerbau, Weinbau, Jagdwesen, Eisenbahn, Postwesen, Bergbau, Vorkommnisse, Manufaktur und Steinmetzwerk) wurde durch den Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, abgehandelt.

Der Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, erklärte, daß diese Angelegenheit zur Kompetenz der Finanzdeputation A gehöre. Ueber Kapitel 11 und 12 (Korren, Domänen und Jura, Ackerbau, Weinbau, Jagdwesen, Eisenbahn, Postwesen, Bergbau, Vorkommnisse, Manufaktur und Steinmetzwerk) wurde durch den Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, abgehandelt.

Der Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, erklärte, daß diese Angelegenheit zur Kompetenz der Finanzdeputation A gehöre. Ueber Kapitel 11 und 12 (Korren, Domänen und Jura, Ackerbau, Weinbau, Jagdwesen, Eisenbahn, Postwesen, Bergbau, Vorkommnisse, Manufaktur und Steinmetzwerk) wurde durch den Berichterstatter des allgemeinen Theils, Abg. Kellner, abgehandelt.

Wieder wird der Deputation vor, daß für die Behandlung des Etats zum Jahr der Sache gemacht habe. Aufstellungen, wie sie z. B. auf Seite 27 und 28 des Berichtes enthalten sind, sind in ausgedehnter Weise auch der Etat für 1891/92 exemplifizirt worden, präjudicirt die spätere Entscheidung der Kammer und müßten daher für unzulässig erklärt werden. — Abg. Windisch erklärt, die Aufstellungen des Abg. Cypis machten den Eindruck, als wenn die Mitglieder der Kammer das Recht bestritten werden sollte, die Thätigkeit der Deputation zu kritisiren. — Abg. Ullmann führt die Angriffe auf die Rechnungsberechnung auf die „Verleumdung“ der Finanzdeputation A zurück (Heiterkeit). — Abg. Kellner: „Erfahrung ist eine Weisheit. Sie dürfen Sie Niemandem verwehren.“ (Heiterliches Gelächter). — Abg. Philipp hält die Streiterei über das Rechnungsbereich der Deputation für nutzlos. Ueber die Vergangenheit eines Gegenstandes könne nur derjenige richtig urtheilen, der zugleich die Gegenwart und die Zukunft mit überschaut. Der Eisenbergbau sei unabweislich ein Gegenstand des Staatsinteresses. Das schöne Geld werde fortwährend in die „Schwarze Grube hineingeworfen“. — Nach einigen weiteren kurzen Bemerkungen mehr persönlicher Natur von Seiten der Abg. Cypis, Georgi, Ullmann-Göttsch, Dr. Windisch und des Referenten wird die Debatte über den vorliegenden Gegenstand geschlossen. Die nächsten Kapitel 13-21 (Kaufmannschaft, Creditwesen, fiskalische Angelegenheiten am Privat-Handel, Münze, Staatserwerbungen, Landeslotterien, Lotteriedarlehensstoffe, Entnahmen der allgemeinen Kassenverwaltung, direkte Steuern, Zölle und Verbrauchsteuern) werden ohne Widerspruch erledigt. Hierauf wird der „Rechnungsbereich“ antrag, der Königl. Staatsrechnung für die Kapitel 1-2 des Rechnungsbereichs für 1890/91 Entlastung zu ertheilen, einstimmig angenommen. — Nächste Sitzung morgen 10 Uhr. Tagesordnung: 2 Titel des außerordentlichen Etats.

Die Finanzdeputation B der Zweiten Kammer beantragt für Umbau und Erweiterung des Bahnhofs Hofenstraße (Hofenstraße 30,000 Mark als 1. Rate zu bewilligen. (17. 18. des außerordentlichen Etats). — Ein weiterer Antrag derselben Deputation betrifft die Einnahmen und Ausgaben bei dem Domänenfonds in den Jahren 1891/92 lautet: Die Kammer wolle in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse der Ersten Kammer mit den in den Jahren 1891 und 1892 vorgenommenen Veränderungen am Staatsgute sich einverstanden erklären und denselben, soweit solches verfassungsmäßig möglich, ihre Genehmigung ertheilen.

Mit Bezug auf die bereits gestern erwähnte Diebstahls-unficherheit im Schweizer Viertel schreibt man uns in durchaus zustimmender Weise: In Ihrer Nummer vom Dienstag bringen Sie eine kurze Notiz über einen Einbruch, der vor wenigen Nächten in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

In der Nacht zum Dienstag bereits ist auf der Hofenstraße abermals ein Einbruch verübt worden! Dem Vernehmen nach bei einer Villa in der im Schweizer Viertel gelegenen Villa eines sehr in München geltenden Künstlers verübt worden ist. Der Einbruch wurde die momentane Abwesenheit des im Hause wohnenden Künstlers, wurde aber durch rechtzeitige Rückkunft desselben in seiner Arbeit gestört und entkam leider durch ein Fenster im Dunkel der Nacht, obgleich ihn der Wärter unter Aufsen und Schreien selbst über eine Gartenlaube hinweg muthig und entschlossen verfolgte.

Gustav Nies, Hofmeister, Leipzig, am 1. März 1891. Nr. 32. Nummer 1. 1891.

Todes-Anzeige.

Heute früh endete ein Derschlagn das theure Leben
unserer geliebten Gatten und Vaters, des
Herrn Knopfmachermeisters
Friedrich Vogel.
Um stillen Beileid bitten
Liddy und Oscar Vogel.
Ramen, am 31. Januar 1894.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unergiebigen, guten
Tochter, Schwester und Schwägerin
Fräulein Marie Lemberg
können wir nicht unterlassen, allen denen, welche uns bei dem
schweren Verlust so trostreich zur Seite standen, sowie für den
schönen Blumenschmuck unseren herzlichsten und innigsten Dank
auszusprechen. Die trauernden Hinterlassenen.
Dresden, den 31. Januar 1894.

Für die so vielseitigen Beweise liebevoller, aufrichtiger Theil-
nahme, die uns in so reichem Maße zu Theil geworden sind bei
dem Heimgange und Begräbnisse unserer herzenguten Tochter

Clara Fentense,

sagen wir hienmit unseren herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Freundschaft und Liebe bei der
Beerdigung unseres guten Vaters und Schwagers, des
Schriftführer-Invalide

Robert Franke,

sagen allen seinen Freunden, Kollegen und Bekannten den herz-
lichsten, aufrichtigsten Dank.
Weigen, den 30. Januar 1894.

Heinrich und Adolph Franke

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die glückliche Geburt eines
munteren Jungen
zeigen hoch erfreut an
Max Räder,
Baugewerke,
u. Frau Elisabeth geb. Noack.

Frieda Gnauck

Oswald Schade

Verlobte.

Hamburg. Eurlhaben.
Sonntags 17.

Vorgestern entriß uns der
Tod unser einziges Töchter-
chen
Elia,
was hierdurch tiefbetruht
anzugehen
Max Kretschmar
und Frau geb. Wendisch.

Vorgestern Mittag 1/2 Uhr ver-
schied sanft nach langem, schwe-
rem Leiden mein lieber Mann,
unser guter Vater, Bruder, Schwager
u. Schwiegerohn, der Buch-
drucker
Adolf Gajert
in Hochalbe, im Alter von 38 J.
Die Beerdigung findet Freitag
Nachmittags 1/2 Uhr in Hochalbe
statt. Um stillen Beileid bitten
die trauernden
Hinterlassenen.

Ein treues Mutterherz hat
aufgehört zu schlagen.
Vorgestern Nach. 1/2 Uhr ent-
riß uns der unerwartliche Tod
unser heiligeliebte, neuverheiratete
Gattin und Mutter, Frau
Ida Marie Lehmann.
Dies zeigt tiefbetruht an
J. Lehmann,
Bachleitersbesitzer,
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag
1/2 Uhr v. Lauerhauke, Untere
Bornewitzstr. 10, aus statt.

Verloren * Gefunden.

Montag Nachmittag Broche
verloren von Martin's
des Großen Gartenfelds. Zwei-
markstück von Kaiser Friedrich.
Gegen Belohnung abzugeben
Ritterstraße 17, part. 1.

20 Mk. Belohnung
für den Finder der goldenen
Brosche, zwei Luerhingen,
ein Rubin, vier Perlen, ver-
loren Sonntag Nacht 12-1 Uhr
vermuthlich von Fortifustrasse
bis Marienstrasse. Abzugeben
Sauptpolizei im Rumburgau.

Schwarzer Spitz,

wichtige Brust u. w. Hinterputzen,
ohne Knallford u. ohne Halsband
entl. Abzug. Dresden-N., Nu-
dolfstr. 10. I. Vor Auf. n. gewarnt.

Entlaufen

ein großer schwarzer Hund mit
braungetragenen Beinen. Gegen
Belohnung abzugeben Weiser
Str. 6, Fleischmarkt. Sande.

Kinderwagen-Höfgen

Rönigsbrüderstraße 56,
Zwingerstraße 8.

Stollensteuer!
Große, gute Stollen 1. oder
2. Sorte, bei nach Wahl, die
Woche 25 Pfne., empfiehlt
A. P. Berger, Secfr. 15.

Stollensteuer
à Woche 25 Pfne. wird ange-
nommen und für Lieferung
guter u. großer Stollen garantirt.

H. Fehre,
Herbmannstraße 1.

Stollensteuer
wird angenommen u. liefert die
anerkannt besten Stollen
H. Deschner,
Landhausstraße 1.

MUSIK
Musikalien für Piano,
Gesang, Zither und Or-
chester. Low Notenpapier
und Saiten besser Qualität in
den Musikalienhandlungen v. **J. G. Seeling,** Altmühlstr. 23
Straßen- u. Neumühlstr. 1.

Bitte Cataloge zu verlangen.

**Unterrichts-
Ankündigungen.**

Handelsschule
in Kiel, Kingstraße 55.
Sorgfältige Ausbildung in allen
Zweigen. Aufnahme am 4. April
1894. Prospect gratis.
M. Tiedemann.

Fleischer's Expedition:
Käse, Teckament,
Hypothekendruck, Refurie,
Verträge, Gesuche, Briefe,
Rath in Rechtsachen,
Auskünfte aller Art.
Gebichte, Tafelieder,
Toaste, Prologe, Gedreden.
Wilsdrufferstr. 28, II.
Preis seit 1861!

Oskar Wünschmann,
14 Hauptstraße Nr. 14,
Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafelieder, Käse,
Teckamente etc. (auch briefl.).
Rath in Rechtsachen.
Miss Lewin, English
Teacher, Rücknitzstr. 18, 3. Classes.

Gartenanlagen,
Vorrichtung u. Anstalten
von Herrschaftsgärten, Vorrichten
von Gräbern, auch nach aus-
wärts, empfiehlt sich
Ernst Schumann,
Landschaftsgärtner,
Dresden, Platenstraße 37.
Christlich-reelles Institut.
Wagn. Zeichne-
den, Aufzeichnen in
6-8 Tagen gründl.,
voller Ratus 10 Mk.,
erakt praktisch Schneidern
in wenig Wochen nur bei Frau
M. Fiedler, Christianstr. 20.

Litterat R. Schneider,
Breitstraße 14, 2. Et.,
Gesuche, Gedichte,
Toaste, Tafelieder, Käse.

Rackow,

Altmarkt 15
Schönheitschreiben.
Nichtigebren, Nichtigebren,
Buchführ., Briefstell., Rechnen u.
Kunst u. Prologie solenne.

FACHSCHULE
F. MEYERHEIMER
Ano. Erz.

Beginn des nächsten Semesters
2. April 1894.
Anmeldungen spätestens bis
Ende März erbeten.

Alb. Becker,
berühmt Lehrer
für Zither, Do-
nora, mähg.
Gitarre etc. 3, 3.

Tanz-

Unterricht Zahnsgasse 2.
Altrenom. Institut.
In meinem eigens zu diesem
Zweck eingerichteten großen Saal
beginnt den 1. Febr. 8 Uhr
der Abendkurs, den 4.
Febr. 5 Uhr der Sonntag-
kurs. Don. 10 Anf. Privat-
stunden zu jeder Zeit.
Jon. Büchsenhuss.

Tanz-

Unterricht
Jagdweg 6
beginnt der nächste Kursus Don-
nerstag den 8. Febr. 8 Uhr.
Anmeldungen können erfolgen
dortselbst oder bei Hrn. Kaufm.
Rehmann, Jagdweg 6.
H. Hartmann.

Frei-Unterricht,
Kurins 15 Nr., wird gründl.
ertheilt **Vilmshofstr. 48, 1.**

Feiner Putz

wird in 4-8 Wochen gründlich
erlernt. **Grunaerstr. 19, vt.**
Grösste Nähmaschinen-
Special-Rep.-Werkstatt
Dresden-N., Sautnerstr. 23
Schönfeld.

Cigarettenmaschinen u. richtig
u. bill. gelehrt **Altmühlstr. 50, 1. I.**

Pianosorte-Reparatur
u. **Stimmer R. Süss,** Zie-
lenstr. 43, part., empfiehlt sich
geehrten Herrschaften unter Ga-
rantie bester Bedienung.

Äußerliche

Zähne,
ganz Gebisse, Plomben etc.
in nur guter, solider Aus-
führung.
Reparaturen und Umarbeitungen
nicht passender oder defekter
Gebisse schnellstens bei billigen
Preisen.
Schonendste Behandlung.
J. Frödrich,
20 Waisenhausstraße 20,
neben Restaurant Societä.

Kur-Anstalt

für
Zuckerfranke
Dir. Arzt Dr. med. Prope,
Berlin W., Potsdamerstr. 21.
Prospect gratis.

Ronacher's

Hôtel Saxonie,
Berlin W.,
Röniggräberstr. 10
(am Potsdamerplatz)
nachst d. Potsdamer- u.
Königlicher Bahnhöfen.
Haus I. Rang.
100 Zimmer u. Salons.
Wägbare Preise incl.
elektr. Beleucht., Be-
heizung u. Verbindung.
Elektrischer Aufzug.
Bäder.
Restaurant
Ronacher,
Café Ronacher.
Telegr.-Adr.: Ronacher, Berlin.

Pölscher
Zahnkünstler — Dentist
Pragerstrasse 18.

Restaurant

Kemnitz.
Bringe meinen Gesellschafts-
saal mit neuem Concertsaal
geehrten Vereinen und Gesell-
schaften in Erinnerung.
Hochachtungsvoll
J. Weinhold.

Prima Amerikanische
Austern,
Dugend nur 1.00.
Robert Wartner,
Dresden-Neustadt,
Fernsprech. Amt II. Nr. 2109.

Moritzburg.
Adam's
Gasthof
empfehl.
Schlittschuhbahn.
Diners und Soupers.
Hochachtungsvoll
G. Naumann.

Woldemar
Horn's
echt
Bairisch-
Bierstube
Kirchgasse 1.
Culmbacher
Export-Bier
aus der
Muster-Brauerei
J. W. Reichel
in Culmbach.

Achtung!
Während des ganzen
Winters zu haben
Spaten-Bock
aus der
Brauerei „zum Spaten“
von
Gabriel Zedlmayr
in München.
1 Flasche (1/2 Liter) 25 Pf.
Bestellungen erbeten an
Oscar Renner
Dresden,
Bier-Groß-Handlung,
Friedrichstr. 19.
Fernsprechstelle I 176.

Restaurant
Herm. Patzig,
Holbeinstrasse 66.
Echt
Münchner
Spatenbräu.

Conditorei
u. Café
Ferd. Sander.
Waisenhausstr. 24,
neben dem Victoria-Salon,
früher Marienstrasse 4,
empfehl.
feine Pfannkuchen,
Sprinkeln, Thee- u. Kaffee-
Gebäd, Torten etc.

Heute Abend
Erstes
Auftreten
12
fescher
Wienerinnen
in
Otto Scharf's
Etablissement,
Pirnaischer Platz.

Feldschlösschen

eignet sich mit seinen freund-
lichen Localitäten und seiner all-
seitig anerl. guten Bewirthung
vorzüglich zur Abhaltung von
alleshand

**Familien-
und Vereinsfestlichkeiten.**
Separate Räume, 30 bis 500
Personen fassend.
Verdehnungsverbindung 10 Pf.
Stunde bis Nachts 12 Uhr.
Hochachtungsvoll
Otto Schiebe.

„Stille Musik.“
Empfehle meinen Saal zur Ab-
haltung von Vereins- und So-
cietätsfestlichkeiten aller Art; 300
Personen fassend.
Hochachtungsvoll **Joh. Selger.**

Prima Holländer
Mustern.
Max: Kunath's
Weinstuben,
Wallstraße 8 an der Markthalle,
Fernsprechstelle Amt I Nr. 201.

1 Gr. Kirehgasse 1,
zunächst d. Königs-Johannstr.
Neu eröffnet!
Woldemar
Horn's
echt **Bayr.**
Bier - Stuben
empfehl.
H. Augustiner und
Culmbacher.
1 Gr. Kirehgasse 1,
erstes Haus links von der
Königs-Johannstrasse.

Hoffmann's
Hotel u. Restaurant,
Seestrasse 7.
Neu, sowie jeden Sonntag
tag von Mittag an, außer letzter
Stunde

Boialändische Glöse
mit verschiedenen Beilagen.
NB. Auch außer dem Saale.
Täglich frisches reines Gänse-
fett, 1/2 Pfd. 1 Mk. 20 Pf.

Permanent
exquisite Biere.
Hochachtungsvoll
Th. Hoffmann.

Export-Bier-
Brauerei
J. W. Reichel,
Culmbach,
Musterbrauerei,
empfehl. den geehrten Herren
Gastwirthen von Dresden
u. Umgebung diesen groß-
artigen Stoff unter coulan-
testen Bedingungen.

Wiederlage:
O. Haufe, Dresden,
Marschallstraße 10.

Gines' Violin-Virtuosen che-
maliger **Schüler** sucht
Anschluß
an eine musikalische feine Fa-
mille, in der Clavier und Cello
bereits vertreten sind. Schreiben
unter **K. C. 1872** gegen
Sauptpost.

Kirchen-Nachrichten
Katholisch der Stadt. Heiligend-
gemeinde. Sonntag den 3. Februar
Sonntags 10 Uhr Predigt: Herr Kap-
lan Dr. Hauser.

BEREICHUNGEN
PRIVAT
Gente
Monats-
Versamm-
lung.

Zuchsbau.

Heute Schlachtfest.
17. Februar 1894 15 Pf.
Beilisch 50 und 30 Pf.
Abends Spezialität:
Münchener Schlachtküchle
40 Pf.
Nieren - Statuen 35 Pf.
Wurfsuppe gratis.

Privat-Mittagstisch
von 12 bis 3 Uhr.
Fleisch mit Gemüse
à Portion 30 Pf.
Staten mit Kartoffeln
à Portion 40 Pf.
Auf Wunsch:
Suppen extra 10 Pf.
Nichtweise extra 15 Pf.
Compot extra 10 Pf.
Schulaufrichte 24 Pfr.

Sofel-Restaurant
3 Schwäne,
3 Scheffelstrasse 3.
Echt Bayr. Bier-Lokal
Ausschnitt in 2. Etage.
Gute Küche. Kleine Preise.

Bienenkorb,
Schloßstraße Nr. 15.
H. Bock aus der
L. Culmbacher,
H. Münchner
Augustiner
in halben Liter-Gläsern à 20 Pf.
Ernst Marcus.

Hoffmann's
Hotel u. Restaurant,
Seestrasse 7.
Neu, sowie jeden Sonntag
tag von Mittag an, außer letzter
Stunde

Boialändische Glöse
mit verschiedenen Beilagen.
NB. Auch außer dem Saale.
Täglich frisches reines Gänse-
fett, 1/2 Pfd. 1 Mk. 20 Pf.

Permanent
exquisite Biere.
Hochachtungsvoll
Th. Hoffmann.

Export-Bier-
Brauerei
J. W. Reichel,
Culmbach,
Musterbrauerei,
empfehl. den geehrten Herren
Gastwirthen von Dresden
u. Umgebung diesen groß-
artigen Stoff unter coulan-
testen Bedingungen.

Wiederlage:
O. Haufe, Dresden,
Marschallstraße 10.

Gines' Violin-Virtuosen che-
maliger **Schüler** sucht
Anschluß
an eine musikalische feine Fa-
mille, in der Clavier und Cello
bereits vertreten sind. Schreiben
unter **K. C. 1872** gegen
Sauptpost.

Kirchen-Nachrichten
Katholisch der Stadt. Heiligend-
gemeinde. Sonntag den 3. Februar
Sonntags 10 Uhr Predigt: Herr Kap-
lan Dr. Hauser.

BEREICHUNGEN
PRIVAT
Gente
Monats-
Versamm-
lung.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 32. Seite 5. — Donnerstag, 1. Febr. 1894.

Eltern und Vormündern,

deren Söhne u. Minderjährige die Schule verlassen und das Schneiderhandwerk erlernen wollen, werden durch Unterrichtsamtliche Zeugnise u. Zeugnisse empfohlen. Die Aufnahme gewährt den Lehrlingen Unterricht in einer Fachschule, überwaht durch ihre Vorstände das Lehrlingswesen und erhält nach beendeter Lehrzeit und bestandener Prüfung jeder Ausgewählte einen Lehrbrief.

Gustav Barth,
Obermeister
der Schneider-Zunft
zu Dresden.
Friedrichstraße 15, 2.

Schuhmacher-Gewerbe-Verein.
Montag den 1. d. Februar
Vortrag von H. Traasdorf:
Die Angelegenheiten im Schuhmacher-Gewerbe.

7 bez. 7 1/2 Uhr
Lebg. z. St.-F.
Pünktl. Ersch.

Neustädter Chorgesang-Verein.
Probe zu „Lias“.
Schriftliche Theilnahme erbeten.
Siederstraße 10, 1. Etage.

Bergkeller
Donnerstag den 1. Februar
Abends 7-9 Uhr

Einziger Vortrag der kameruner Artisten
Mr. Charlie le Febe
Mr. Louis Toby

Über Sitten und Gebräuche der Kameruner, Declamation in kameruner Sprache, Tänze, Singen u. c.

Nach dem Vortrag Demonstration von Originalaufnahmen.
Eintritt 3/4 Pfennig.

Montag den 9. Februar
Abends 9 Uhr
Monats-Versammlung.
Schriftl. Erheben erwünscht.

Den 8. und 15. Februar
15. Stiftungs-Fest
in den Sälen des N. Belvedere,
bestehend in Concert, Tafel
und Ball.

Weste wird willkommen.
Bekanntmachung zur Tafel bei
Herrn Klingner, Sonntag 14. u.
15. Februar.

Königl. Sächs. Militär-Verein I.
Sonntag den 3. d. Mts.
Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung
im „Eldorado“ im Vereinszimmer.
Schriftl. Erheben erwünscht.

Abends 7 Uhr
15. Stiftungs-Fest
in den Sälen des N. Belvedere,
bestehend in Concert, Tafel
und Ball.

Weste wird willkommen.
Bekanntmachung zur Tafel bei
Herrn Klingner, Sonntag 14. u.
15. Februar.

großer humoristischer Theater-Abend mit Ball
Montag den 9. Februar
Abends 8 Uhr im Eldorado, Siederstr.

Tonkünstler-Verein.
Die Beerdigung unseres am
29. Januar verstorbenen theuren
Mitgliedes

Herrn Hofrath Dr. Moritz Neumann,
Ritter etc.,
findet heute Donnerstag Mittags
1 Uhr von der Halls des Trinitatis-Friedhofs aus statt.
Der Vorstand.

Turnverein für Neu- u. Antonstadt.

Stiftungsfest mit Tafel u. Ball

Sonntag den 4. Februar c.
im Neustädter Gesellschaftshause.
Beginn Abends 7 1/2 Uhr.
Nebenarten a 3 M., Damen-
sorten a 2 M. zu entnehmen bei
den Herren
Zuseller Max Kirsch,
Kassier:
Kassiermeister Trautmann,
Mannschafts-
Anführer:
Vorstand:
Der Vorstand.

Döring-Verein.

Freitag d. 9. Febr. c.
Abends 8 Uhr
humoristischer Gesellschafts-Abend im Meinhof's Saal. Montags.

Dr. Musikal. Gesellschaft.

Montag den 5. Februar
Abends 8 Uhr in der Philharmonie
Maschinenball.

Einladung zur Teilnahme
in unsern Gesellschafts-Sälen:
Friedr. Tittel, Siederstr. 51,
vort. H. Weber, am See 16,
1. Etage, wo sich alles Weitere
zu erfahren ist.

Bezirksverein für die Johannstadt Maskenfest

am 2. Februar c. 8 Uhr Abends
in Hammer's Hotel.

Orpheus.

Pünktlich Abends 7 1/2 Uhr
Gewerbehaus,
Eingang am Lueddamm.
Nach dem Concert geistliche
Vereinsgama im Gewerbehaus.

Julius-Otto-Bund.

Herren-Abend
Sonntag den 3. Februar
Abends 8 Uhr
im Saale der „Philharmonie“.
Rede: „Die Bedeutung der
Bundestheorie mitbringen
Schriftl. Erheben erwünscht.“

Verein für Gesundheitspflege u. ärztliche Heilweise.

Sonntag den 3. Februar
Abends 8 Uhr im Eldorado,
Siederstr.

Mitglieder-Versammlung Vortrag

des Herrn Oberlehrer Zimmermann, über:
„Wie erziehen wir unsere Kinder
in den ersten Lebensjahren
in körperlicher und geistiger
Beziehung naturgemäß?“
Schriftl. Erheben erwünscht.

Familien-Abend

Freitag den 9. Febr. Abends
8 Uhr im Eldorado, Siederstr.

Pädagogischer Verein.
Sonntag den 3. Februar
Abends 7 Uhr
im Saale der Kaufmannschaft
Ostra-Allee 9
Stiftungs-Feier.

P. U. V.

Sonntag den 3. Febr. findet
in der „Tonhalle“
Generalversammlung
statt. Zahlreiches Erscheinen der
Mitglieder dringend erwünscht.
NB. Am 21. Februar c. findet
im Saale der „Tonhalle“ das
diesjährige

Stiftungsfest
statt. Der Vorstand.

Bettelstudenten.

Morgen
Freitag den 2. Februar
Großes
Kostüm-Fest
in der Philharmonie.
Siehe morgen Freitag An-
nonce.

Morgen Eröffnung der großen Geflügel-Ausstellung

in der Bernhard'schen
Radfahrbahn, Reitbahn
straße Nr. 18.
**Dresdner Geflügelzüchter-
Verein.**
Abt. Lelpert, Vorsitzender.

Verein Grzgebirger.

Heute Donnerstag Abends
8 Uhr
Monats-Versammlung
im Vereinslocal.
Nach den geschäftlichen Mit-
theilungen geistl. Beisammen-
sein mit Damen. D. W.

Flora.

Freitag Vorlesung neuer Nach-
schriften: „Beirachung über Ver-
stärkung von Ungewittern an Ge-
messen.“ Rechnung zum Stif-
tungsfest.

Verein Dresdner Gastwirthe.

eine G. m. d. H. für Bes.
Monats-Sitzung
am Donnerstag d. 8. Febr.
beim Vereinsgenossen Müller,
„Delbig's Gasthof“,
Anfang pünktlich 4 Uhr.

Schl. Sächs. Militärverein „Kameradschaft“.

Heute Donnerstag d. 1. Februar
Abends 8 Uhr
humoristischer Familien-Abend
Concert u. Ball mit Cotillon
im „Stadtpar“, gr. Meißnerstr.

Nichte Stiefmütterchen.

Freitag pünktlich 8 Uhr
Vortrag:
1. Einleitung.
2. Bericht des Vorsitzenden über
das vergangene Jahr.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Bericht über die letzte Ver-
sammlung in Chemnitz.
5. Annahme Vereins-Angelegen-
heiten.

Der Gesamt-Vorstand.

Carl Derold, Vors.

Fräul. A. B.

Bitte höflichst, postlag. Brief,
welcher bis 25. d. Postamt Stad-
tstraße 25 eintrafen sollte,
noch abzufordern, ich empfing
Ihr Briefchen zu spät. M. P.

Nichte Stiefmütterchen.

Freitag pünktlich 8 Uhr
Vortrag:
1. Einleitung.
2. Bericht des Vorsitzenden über
das vergangene Jahr.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Bericht über die letzte Ver-
sammlung in Chemnitz.
5. Annahme Vereins-Angelegen-
heiten.

Freie Vereinigung der Barbier- und Friseur-Gesellen Dresdens.

Au der heute Donnerstag
den 1. Februar d. Jahres
Abends 9 Uhr
im Vereinslokal stattfindenden
**General-
Versammlung**
werden die Mitglieder freundlichst
eingeladen.

Tages-Ordnung:
1. Protokoll-Vortrag.
2. Rechnungsbericht.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Neuwahl d. Vorstandsvorstandes.
5. Allgemeine Vereinsangelegen-
heiten.

Am recht zahlreichen Erscheinen
bittet
D. V.

Bürger-Verein der Neu- und Antonstadt.

Die geehrten Mitglieder werden
hiermit erlucht, die Anmeldun-
gen amner Konfirmanden bis
spätestens den 5. Februar
an den Unterzeichneten gelangen
zu lassen.
Der Vorstand.
Thiele, Heinrichstraße Nr. 16.

Masken-Ball

in den festlich deko-
rierten Sälen des
Eldorado.
Anfang 8 Uhr.

Coburger L. C.

Der nächste Freitagsabend findet
statt: **Sonntag d. 10. Febr.**
8 e. l. - Pilsener
Bierhalle, 1. Etage.

L. G. M. S. 50.

Run ist all, all in gut. Ich
erschrecken? Doch! Montag d. 5. 2.
früh 9: Acht. Da halt D. and.
Blau? Nachricht! Glückliche.
Sch.

B. H. 60.

Lieb. W! Ich denk D. ist u.
m. D. b. u. G. wohl ant. Ich.
b. m. innig. Gr. u. S. i. V. D. C.
Herzliche Bitte!

Sch.

lehter Brief. Brief liegt unter
M. H. 20 Postamt 9. Meißnerstr.

All. Denen, welche sich für bild. Kunst interessieren, sei die kürzlich erschienene Schrift: „Die neue Kunst und der Schaulöbel“ (durch alle Buchhandlungen zu beziehen) hiermit auf das Wärmste empfohlen.

Nichte Stiefmütterchen.

Freitag pünktlich 8 Uhr
Vortrag:
1. Einleitung.
2. Bericht des Vorsitzenden über
das vergangene Jahr.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Bericht über die letzte Ver-
sammlung in Chemnitz.
5. Annahme Vereins-Angelegen-
heiten.

Fräul. A. B.

Bitte höflichst, postlag. Brief,
welcher bis 25. d. Postamt Stad-
tstraße 25 eintrafen sollte,
noch abzufordern, ich empfing
Ihr Briefchen zu spät. M. P.

Nichte Stiefmütterchen.

Freitag pünktlich 8 Uhr
Vortrag:
1. Einleitung.
2. Bericht des Vorsitzenden über
das vergangene Jahr.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Bericht über die letzte Ver-
sammlung in Chemnitz.
5. Annahme Vereins-Angelegen-
heiten.

Die besten und praktischsten Gläser

Solzfische
mit Nussbaumoptiken kauft man
in der Niederlage von H.
Oehmig, Arndtstraße 22,
Freier Platz. Billigste directe
Verkaufsquelle. H.

Das Ihre-Geschäft

von P. Stuckart, Urmacher-
meister, Marktstraße 9 (an der
Krenzstraße) kann auf alle Weise
empfohlen werden. K. D.

Allen Damen

kann das neue Corset-Geschäft
von Leo Stroka, Seestraße 5,
1. Etage, nicht genug empfohlen
werden. Man kauft dort entlich,
gut und braucht nicht die hohe
Lohnmiete mit zu zahlen. H.

ausverkauft.

Jedem ist die Gelegenheit ge-
boten, doreist seine Einkäufe an
Lana, Ronell, Barchent, Unter-
rock u. Kleidungsstoffen, feinenen
Taschentüchern, sowie schwarzen
Lachemus zu besorgen. An fertigen
Sachen habe ich die reiche Aus-
wahl von Morgenleibern,
Blousen, Röcken, Mänteln,
Damen u. Kinder-Schuhen
von Robert Höhne, Alt-
markt, Eckhaus d. Schreib-
ergasse, wobei das gesamte
Vager von Robert Höhne zu
bedeutend herabgelegten Preisen
ausverkauft.

Keine Dame

solte unterlassen, die praktischsten
Zeit und Augen schonenden
Kreuzstichschablonen zu
kaufen. Dieselben zeichnen die
Stiche vor und brauchen einfach
nur ausgesägt zu werden. Allein
zu haben bei **Gebrüder
Wolf, Seestraße 3**, gegen-
über den Herren Günther und
Kudolph. W.

Kochgeschirr,

emall., blech u. aneisen. findet
man wirklich preiswerth und gut
bei **Schmelzer & Lesser**,
Seestraße 25. H.

Glise Reichhold,

Jahresfest, Seestraße 1,
2. Etage, fertigt **tadellos** und
billig an: **Künstliche Zähne**,
Blonden und **Unarbeiteung**
schlecht passender Gebisse. J.

No. 60

bei **H. v. Wehren**, Seestr. 6,
kann als das Beste und das
Gediegenste zu diesem Preisver-
mögen werden. A. K.

Keine grauen

Paare mehr. Jedermann kann
sich sofort **blond**, **braun** oder
schwarz färben. 4 Wochen aus-
haltend, höchst **unschädlich**, das
Beste für **Blonde**, **Braune** und
Schwarze. **Preis** 1 Mark. Allein
zu haben bei **H. v. Wehren**,
Seestraße 6, Dresden. V.

Sind Sie musikalisch?

Wenn ja, dann verlangen Sie
den 16seitigen Prospekt über die
echt **italienische Caxina** und
die **Saxonia-Accord-Zither**
von **Carlo Rimatel**, Dres-
den-N. Diese beliebten Musik-
instrumente sind auch ohne Noten-
kenntnis in einigen Stunden zu
erlernen.

H. Buchholz,

28 Auguststr. 28, gegenüber
der Hörsingstraße. Reparaturen
prompt und billig. H.

Victoria-Salon.

Waisenhandstraße Nr. 25.
Große Vorstellung.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Dame,

welche gänzlich schmerzlos
künstliche Zähne einsetzt,
schmerzlos Zähne plombirt
und zieht, ist nur Frau
K. u. B. in s. k. 1. Jahrgang-
lerin, 22 Amalienstraße 22,
neben „Hotel Amalienhof“,
Sonnabend 11.

Prachtvolle Regen-Mäntel

zu sehr billigen Preisen treffen
sich täglich ein beim **Neu-
städter Mäntel-Ubricht**,
Neustadt, Heinrichstraße 14.
Vertias.

Plattglocken

aller Art mit geschmied. Stählen
findet man wirklich preiswerth u.
gut bei **Schmelzer &
Lesser**, Weberstraße 25. K.

Neustädter Regemäntel-Ubricht!

X. S.

Alte Thaler

u. Medaillen. Ein- u. Verkauf,
sowie altes Gold, Silber u.
Uhren kauft der Juwelier **Frans
u. Schlichte**, Neustadt, 51,
direkt bei der Kirche. H.

Händler

suchen neueste Artikel, sehr
leicht veräußern (höchst Mobilität),
in **Herings-Fabriknieder-
lage**, Gr. Brüdergasse 25 und
Zeughausstraße, Ecke Elbber-
g. O. F.

Abs

Cacao, sehr kräftig wirkend,
probire man allein in **Herings-
Fabrikniederlage**, Große
Brüdergasse 25, und Zeug-
hausstraße, Ecke Elbber-
g. M. K.

Cliches, die sind

fertigung ausgegangen, erlöchen
nach Ablauf derselben bald
dicht abholen zu lassen.
Erved. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 1. Febr.

Saal-Bild-Verkauf: „Anstalten“,
Seestraße 6, 1.
K. Hoffmann, Altstadt.
H. Hoffmann.

Geirich der Löwe.

Geirich der Löwe.
Zuge und Wölfe von Göttern
(Neu einstudiert).
Geirich der Löwe.
Zuge und Wölfe von Göttern
(Neu einstudiert).

(In der Neustadt.)

Waisenhandstraße Nr. 25.
Große Vorstellung.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Waisenhandstraße Nr. 25.
Große Vorstellung.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Dresdn. Nachrichten
1. Gulmb. Meisen-Straßerei
in Dresden, Siederstr. 36.
Telephon 111.
2. Gulmb. Meisen-Straßerei
in Dresden, Siederstr. 36.
Telephon 111.



ZOOLOGISCHER GARTEN

Heute und nur auf kurze Zeit:

Lappländer-Colonie

aus den nordscandinavischen Tielden.
22 Eingeborene in 4 Zelten, Männer, Frauen, Kinder, darunter 4 Säuglinge in ihren originellen Piegen.

10 Rennthiere, darunter mehrere Mutterkühe mit ihren Kälbern.
10 Rennthierbunde,
sowie grosse ethnogr. und zoolog. Ausstellung aus Lappland.

Der Truppe folgt der kleinste Norweger Ole Olsen.
Die Vorstellungen bestehen in Abbilden der Felle, Einfangen der Rennthiere mit dem Lasso, Einspannen derselben vor die Rennthierschlitten, Bekleiden der Thiere, Wanderungen der ganzen Truppe zur Sommer- und Winterzeit, Wiederaufbau der Felle, Uebungen im Schneeschuhlaufen und Lasttragen, hässliche Arbeiten, Lappländer-Zwiele etc.

Das Ganze giebt ein ungefühltes Bild des Lebens und Treibens, der Sitten und Gebräuche des Lapplandes.
Eintrittspreise unverändert.
Vorführungen:
Wochentags Vorm. 11 u. 12, Nachm. 3, 4 u. 5 Uhr.
Sonntags Vorm. 11, 12 u. 1, Nachm. 3, 4 u. 5 Uhr.
Die Direction.

Neumann's Concert-Haus,

Telephon 377. 8 Schössergasse 8. Telephon 377.

Heute 1. großes Concert

bei durch sämtliche europäischen Hauptblätter, als: „Monde Illustré“, „St. Petersburger Herald“, „Damburger Fremdenblatt“, „Dresdner Nachrichten“, „Frankfurter Courier“, „Schwäbischer Merkur“ etc. etc., rühmlichst bekannten und in der Neuzeit bestrenommierten

Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Bogner

aus dem Innthal.
3 Damen. 2 Herren.

Die Gesellschaft hatte die hohe Ehre, vor Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin von Russland, dem König und der Königin von Dänemark, dem König und der Königin von Griechenland, sowie auch in der Grossen Oper zu Paris am 8. Juni 1879 mit grosser Anerkennung zu concertiren.
Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll Gustav Fiedler.

Restaurant Palästina

14 Schloss-Strasse 14.
Neu für Dresden.
Heute sowie täglich
Grosses Frei-Concert
von der türkischen Janitscharen-Kapelle
in Gala-Uniform.
Anfang täglich 5 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Feen-Palast,

Neu! 19 Scheffelstrasse 19. Neu!
Eröffnungs-Concert und Vorstellung.
Aufreten der unübertrefflichen Wiener Damen-Kapelle
Gross-Wien.
8 Damen und 3 Herren in eleganten Kostümen, unter
Direction der Geigenkönigin Frau. Mathilde Barthel.
Anfang 7 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf. Militär frei.
Hochachtungsvoll Erhard Krause.

Ballhaus-Etablissement.

Su meinem Freitag den 2. Februar a. e. stattfindenden
Einzugschmaus,
verbunden mit Abendessen und einem Tänzchen, erlaube ich
mir meine werthen Gäste, Freunde, Nachbarn und Bekannten
hiermit herzlich einzuladen.
Hochachtungsvoll Tr. Ruhland.

Palais-Teich

im Königlichen Gr. Garten.

Heute Donnerstag CONCERT.

Anfang 2 1/2 Uhr. N. & P. Gasse.
Königl. Zwingerteich

Heute
Grosses Militär-Concert. Anfang 2 Uhr.
Abends
Gr. Militär-Concert mit Petersburger Nacht.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Zum Chinesen.

Gr. Brüderg. 23. Concerthaus. Gr. Brüderg. 23.
Täglich großes Instrumental-
Frei-Concert.
Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.
Hochachtungsvoll H. Wolf.

Schillergarten zu Blasewitz

Halte ich morgen Freitag zu Ehren meiner werthen Gäste vom
„Niederwald“ und dem „Schillergarten“ ein

solemnnes Schweineschlachten

ab. Wie sehr mit jeder mich beehrende Gast willkommen ist,
werde ich durch Abgabe des köstlichsten Weisseles, vor-
züglichster Würst und Bratwürste bezeugen.
Dabei verzeihe ich einen vorzüglichen Ober-Bernsteinler
(Cremona des Bürgermeisters Franz in Venedig) von
einem 1000 Mr.-Koch laufend per Klische mit 150 Mark.
Wie meine Weine sich durchgängig durch Natürlichkeit, Kraft
und Preiswürdigkeit auszeichnen, so zeichnen sich diese hervor-
ragend aus.
Hochachtungsvoll
Herrn. Hanmann.

Gasthof Wölfnitz.

733 Fernsprecherstelle 726.
Endstation der Pferdebahn Postplatz-Böhlen-Wölfnitz.
Für mein heute Donnerstag den 1. Febr. stattfindendes
Karpfenschmaus,
verbunden mit Concert und Ball,
gestatte ich mir, alle meine werthen Gäste, Freunde und Gönner,
welche ich bei der Einladung mit Karten übersehen haben sollte,
hierdurch ganz ergebenst einzuladen.
Hochachtungsvoll E. verw. Köhler.

Hotel Reichspost,

17 Zwingerstrasse 18.
Großes komfortables Restaurant mit Saal und
Gesellschaftszimmern.
Unterzeichneter empfiehlt seinen altbewährten
Mittagstisch,
von 12-3 Uhr. Im Abonnement 10 Proc. Rabatt. Große Auswahl
nach der Karte.
Couvert à 1 Mark.
4 Gänge nach Wahl der Karte. — Separate Dinere werden in
allen Preislagen sofort servirt. — Höchst solide Preise. — Ausmer-
kliche Bedienung. Gut gekühlte eise Bier und Weine von
bestrenommierten Firmen bezogen.
Hochachtungsvoll Otto Rob. Renz.

Neumann's Concert-Haus,

Telephon 377. Schössergasse 8. Telephon 377.
Großes komfortables Restaurant
Parterre und erste Etage
mit Gesellschaftsaal und Vereinszimmer.
Anerkannt vorzüglicher
Mittagstisch
von 12 bis 3 Uhr, bürgerlich reichlich und gut.
Stamm-Abendbrot à 30 Pf.
in großer Auswahl.

Biere der renommierten Brauereien Deutschlands.
Specialität:
Culmbacher Reichel-Bräu.
Hochachtungsvoll Gustav Fiedler.
NB. Morgen 2. gr. Schlachtfest.

Hollsteinische Honig-
Verbands-Gesellschaft Seeburg.
garantirt
von hoch-
feinstem
für die persönl. Gesundheitspflege
das Beste. Wer Postbillsche 10
Pfd. netto) fr. Nachn. Nr. 10.24.
Dachziegel-
bretter,
alte, aber noch gut, 15-16,000
Stück, zu verkaufen. Dampf-
sägewerk Reichswitz a. d. E.

Wein-Restaurant

zum
„Neuen Palais de Saxe“,
9 Neumarkt 9
(parterre).
Täglich Pa. holländ. Auster (4-5jährig),
19 Stück M. 2.50.
Speisen à la carte.
Diners à part von M. 1.50 an.
Soupers von M. 2.— an.
Sämtliche Weine von G. T. Pflüg Jr. hier.
Salons und Kojen für Familien und Gesellschaften.
Electr. Beleuchtung u. Ventilation, Centralheizung.
Telef. Amt III. Hochachtungsvoll A. Müller,
Nr. 3903. früher Küssheimer u. Rebstock-Berlin.

Bellevue, Annaberg.

Heute Donnerstag den 1. Februar
Großer öffentlicher
Volks-Maskenball.
Die Lokalitäten sind mit hier noch nicht gezeigter Deko-
ration aufs Prachtigste ausgestattet. Zensionell!
Euzia dabei! Vorzüglichster Jahrmarkt darstellend.
Die originellsten und feinsten Masken werden präparirt.
3 prachtvolle Preise für Damen, 2 prachtvolle Preise für Herren.
Ununterbrochene Ballmusik.
Eintrittskarten im Vorverkauf für Herren nur M. 1.25, für
Damen nur M. 1.— sind zu haben in Annaberg bei den Herren
F. F. Bräuer Sohn, Postamtstr. 1, Max Zerkert, Buch-
holzerstr. Hochachtungsvoll erachtet Albert Viktorius.

Zur gefälligen Beachtung!

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich die in meinem
Grundstücke, Almainstraße 104, Ecke Büchsenweg, befindliche

Restauration

zur alleinigen Bewirtschaftung vom heutigen Tage an wieder
übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine
werthen Gäste, Nachbarn, sowie Freunde und Bekannte mit
nur guten Speisen und Getränken bestens zu bewirthem.
Einem zahlreichen Besuch entgegengehend, zeichnet
Hochachtungsvoll
E. Wehle.
Stadt Kirchberg,
Fernsprecher 3680. große Frohnstraße 5. Fernsprecher 3680.
Bürgerliches Gasthaus.
Zimmer von M. 1.—. Betten von 60 Pf. an.
Unentgeltlicher Nachweis beehrenmüthiger Singpiel- u. Concert-
Gesellschaften, Komiker, Pianisten, Musiker u. s. w.
Sauptverkehr aller Ober- und Unterschwäizer
und bergleichen.
Hochachtungsvoll
Künstler-Vörse — Pianisten-Heim.

Concert-Flügel

(Kosentanz), desgl. sehr gutes
Pianino, beide tadellos im Ton,
sehen im Anzuge wegzugehen,
äußerst billig zu verkaufen bei
H. Ullrich,
Pianoforte-Fabrik und Lager
Vismarschestraße 26, 1.
(gegenüber Waisenhaus).

Sprott-Pöklinge,

1/2 Pfd. 10 Pfg.,
in Aktien à 65, 100, 150 Pfg.,
halber

Rauchaal,

1/4 Pfund 40 Pfg.,
für auswärts Postfreie 10,75 M.,
prima halber

Geleaal,

1/2 Pfd. 35 Pfg.,
1 hier, 1 ausw.,
1-3 Pfd. Dose 110 Pfg., 100 Pfg.
2-3 Pfd. Dose 200 Pfg., 175 Pfg.
4-5 Pfd. Dose 370 Pfg., 330 Pfg.
8-10 Pfd. Dose 700 Pfg., 620 Pfg.
Morgen früh eintr.: Großer

Schellfisch,

Pfund 25 Pfg.
E. Paschky
Billnitzerstraße 10,
Grünauerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Freibergstraße 1,
(Eingang Rosenstraße),
Almainstraße 1,
Viechen, Sackstraße 6,
Grosz-Lager und Contor:
Güterbahnstraße 7.

Rover,

Excellior Pneumatik, noch neu,
elit. Gelegenheitskauf, hochfeine
Waldgummi, Anlaufpreis 400 M.,
für 250 M. sofort zu verkaufen
Johannestraße 21, I. Et.
3 Krantentafel, 40 u. 45 Nr.,
Piano 15, Flügel 75, Sopra 15,
ein. Violin, in Nr. 15, Instrumente
16, Treibrad 45 Nr. (Theaterstr.),
Große Pianofortestraße 6, Nr. 1
Hundertungen billig zu verk.,
Scheffelstraße 6, Dornstr.

Schutt und Asche,

à Fuhrer 20 Pfg., kann auf der
Wiese a. Doppelhaus, Rabitz, ab-
geladen werden. Unter Bau-
land, Fuhrer 50 Pfg., in dieselbst
zu haben. Der Verkäufer
F. Jähnia.

1 Million gute Ziegel

(auch zu Stobhan geeignet) können
in einzelnen Rosten nach Dresden-
Neust. und Friedrückstadt sofort
geliefert werden. Zahlungsfähige
Bestellanten wollen Anfragen mit
Aufgabe von Referenzen unter
P. O. 157 „Zuverlässigkeit“
Dresden richten.
Hochherzogliche
Salon-
Einrichtung,
schwarz mit Bernnitter- und
bunten Metall-Einlagen, fast
unbenutzt, wegzugehen sehr
billig zu verkaufen
Narichallstraße 29, 1.

Pommerische Voll-Pöklinge

von nun an tägl. frische Sendung,
trocken geräucher, die besten im
Geschmack, auch bestes tüchtiges
Pflanzenöl, Wasmelöl,
und beste, selbstgebackene
Brotkrumen mit und ohne
Zucker emsig, bill. im Einzelnen
und an Niederverkaufer

M. Piersch,

Markthalle, Stand 249
vis-à-vis v. Schnäbelbach.

Herrenschreibische,

137 l. 75 Hct. für Contor postf.
Gelehrte, Landstr. 2, Reichenfel.
Doppelkost billig in verkaufen
Güterstraße 29, 1. Etage.
Butter 10-Pfund-Kästl. Honig
Züchtmittelbutter Nr. 6, 90,
Schlehdorfer Nr. 1, 90, Weiser
u. Waimann, Schlehdorfer Markt.
Gadentafel, Tafelkugeln etc.,
Stühle, Bettstelle mit
Matratze, Zylinder u. s. w.
zu verkaufen
Stanzstraße 3, part.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 32. Seite 7. — Donnerstag, 1. Febr. 1894

Heute Donnerstag Abends 7^{1/2} Uhr
im Saale des Gewerbehauses
für die Zwecke des unter dem
hohen Präsidium Ihrer Majestät
der Königin Carola stehenden
Albertvereins
Concert

des
„Dresdner Orpheus“
aus Anlass seines 60jährigen Bestehens

(Direction: **Albert Kluge**)
unter gütiger Mitwirkung der Königl. Kammervirtuosin Frau
Laura Rappoldi-Kahrer und des Grossherzogl.
Kammerängers Herrn **Hans Giessen** aus Weimar,
sowie der **Gewerbehaus-Kapelle** unter Direction des
Königl. Musikdirectors Herrn **A. Treukler**.

Sitzplätze à M. 4, 3, 2, Stehplätze à M. 1 in der Königl. Hof-
Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus). — Bestellungen
erhalten auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer**
(F. Plöner), Neustadt, entgegen. — Kartenverkauf von 9—1
und 3—6 Uhr.

Victorin Salon
Neues Solofjal-Programm.
Nur Spezialitäten allerersten Ranges!
Prof. J. B. Schalkenbach,
electr. Piano-Orchesters.

Teufelschiff alle Musikinstrumente ohne jede Hilfe elektrisch
durch electrische. Zur Musikinstrumente gelangt ein musikalischer
Lautsprecher, worin die im Saal zusammengeordneten und
mit dem Hauptinstrument telegraphisch verbundenen Instrumente
und Orgel zur Wirkung kommen; besondere Aufmerksamkeit wird
erbeten für die in dem Vortrag erscheinende naturgetreue Nach-
bildung eines

Gewittersturmes auf dem Meere.
Sänger: 4 Schwestern Rohmsdorf, Wiener Damen-
Gesangs-Quartett; **John Crawford**, Grand-Cantabile auf der
30 Aug. hellen Stahl-Brumbe; **Ch. Ballatzer**, Revüedirent
auslogischer Wärmes-Station auf Engel und zu Weide;
Frères Matthias, Excentricer in der Teufelschiff; **Fischer**
u. **Blum**, font. Duettisten, gen. „Schwach u. Schwächer“;
Pospischil-Kaira mit seinen vier 6 Wagnon-Schindeln und
Bernh. Leitner,
Athlet und Kettenzünger, u. a. wird derselbe eine Bräule
tragen, auf welcher sich

2 lebende Pferde
ausführen, u. a. u. u. u.
Eintritt 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Gewöhnl. Preise. **A. Thleme**.
Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:
Grosses Frei-Concert,
ausgeführt von dem **Rudolphheimer Flaker-Quartett**.

Deutsche Reichskrone
Königsbrückerstrasse—Bischofsweg.
Größtes u. schönstes Variété-Theater der Residenz.
Neues sensationelles Programm!
Frl. **Minna Edelhardt**, Costüm-Soubrette,
Ungar. Gesangs-Terzet und Czardas-Tän-
zerinnen (3 Damen), **Giella-Trio**, gymnast.
Luftpotpourri, Herr **Jean Bayer**, Original
Wiener Gesangshumorist, Gebr. **Athos**,
Athleten und Kraft-Jongleure.
Eintritt 7^{1/2} Uhr. Anfang 8 Uhr. **Otto Körner**.
Sonntags 2 Vorstellungen, 4 Uhr u. 7^{1/2} Uhr.

Otto Scharfe's Etablissement „Pirnaischer Platz“
12 Damen, (1. Rang.) 12 Damen, nur Wienerinnen.
Täglich großes Concert
des einzig mit aus Damen bestehenden
Original Wiener Elite-Damen-Orchesters
Henriette Fahrbach.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
Sonntags und Mittwochs zwei Concerte.
Anfang Nachm. 4 Uhr und Abends 7 Uhr.
Erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum ganz besonders
darauf aufmerksam zu machen, daß das Ticket nur aus
Damen besteht und dieselben Künstlerinnen 1. Rang sind.
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe**.

Restaurant Deutsche Schänke,
Markstraße 36, Ecke Gerichtsstraße.
Zu meinem heute Donnerstag d. 1. Febr. stattfindenden
Abendessen à la carte
erlaube ich mir, meine werthen Freunde und Bekannten hiermit
ergebenst einzuladen.
E. Oberleitn.

Tivoli.
Heute Donnerstag den 1. Februar a. c.
Grösster, glänzendster und amüsantester öffentlicher Masken-Ball.
Prachtvolle Decorationen. Reizende Arrangements.
Brillante electriche Beleuchtungseffekte.
Ununterbrochene Promenaden- und Ballmusik durch 3 Musikchöre.
Vorverkauf der Billets bis Abends 7^{1/2} Uhr für Herren und Damen à 60 Pf. in sämtlichen Wollfischen
Cigarrengeschäften, im Tivoli-Comptoir und Tivoli-Cigarrengeschäft.
Billets an der Kasse für Herren und Damen à 1 Mark.
Maskenabzeichen etc. zu billigsten Preisen in der Garderobe.
Herren-Garderobe im Baxtere; Damen-Garderobe 2. Etage.
Einlaß 7^{1/2} Uhr. Anfang 8^{1/2} Uhr. Ende 3 Uhr.
Um 11 Uhr Demaskirung.
Hochachtungsvoll **G. Böttcher**.

Donnerstag den 15. Februar Abends 7 Uhr
im Saale des Musenhauses
Concert
der Concertvereingung der Mitglieder des
Kgl. Domchors zu Berlin

Sitzplätze à M. 1, 2^{1/2}, Stehplätze à M. 1^{1/2} in der Königl.
Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen
nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer**
(F. Plöner), Neustadt, entgegen.
Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

Circus Busch.
Dresden, Blasewitzerstrasse.
Donnerstag den 1. Februar, Abends 7^{1/2} Uhr:
Große außerordentliche Vorstellung.
Zum 3. Male:
Fatme, die Rose von Tripolis.

Große orientalische Original-Ausstattungs-Pantomime mit Wästen-
scenen, lebenden Wästenbieren, Ballets etc. etc. in 4 Akten, arrangirt
und in Scene geleitet vom Director **Bird**.
1. Akt: In der Locanda des Wirthes **Abdallah**.
2. Akt: Der Abend des Palastes des Sultans **Hamid Sel**.
3. Akt: In der Wüste.
4. Akt: Im Brunnenhof des Sultans von Tripolis.
Personen der Pantomime:
Sultan **Hamid Sel** von Tripolis. **Dr. Paul**.
Prinz **Dinar**, sein Neffe. **Dr. Wells**.
Wahameh, der Saenenwächter des Sultans. **Dr. Bridget**.
Abdallah, der Wirth einer Locanda. **Dr. Schöberger**.
Fatme, seine Nichte. **Mme. Dore**.
Selim, sein Kellner. **Dr. Busby**.
Dr. Ernst.
Dr. Almasio.
Dr. Angelo.
Dr. Bitalo.
Dr. Almasio.
Dr. Angelo.
Drei Strandräuber.
Drei arabische Räuber.
Ein Diener **Dinar**.
Kamren und Odalisten des Sultans.
Generale, Offiziere und Palastwachen.
Dir der Handlung: **Tripolis**.
Außerdem:

Erstes Auftreten der amerikanischen Kunstschüler William u. Jenkins.
Stache Voltstochschule. 2 Tücherhänge und Balken. **Freiheits-
Steeple-chase**. Stagen-Comödianten. Die vorzüglichsten
Kletterkünstler.
Sonntag den 1. Februar 1894
2 grosse brillante Vorstellungen.
Nachmittags 3^{1/2} Uhr: **König Ludwig XIV. von Frank-
reich und seine Abenteuer.** In dieser Vorstellung zahlen
Kinder auf allen Plätzen halbe Preise.
Abends 7^{1/2} Uhr: **Fatme.**

Brauke-Müller's
Grenzstr. 11. **Concerthaus**, Grenzstr. 11.
Heute
Grosses Eröffnungs-Concert
der konkurrenzlosen **Damen-Marine-Kapelle**
Jung-Deutschland zur See
in ihren hocheleganten Sports-Anzügen.
Direction: Herr Kapellmeister **Loschien**.
Vollständig neues Programm.
Anfang: Wochentags 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr.
Hochachtungsvoll **Herrn Brauke-Müller**.
Ohne Konkurrenz!
Gehr. Sopra, gut erh., sehr
billig zu verk. **Stephanien-
straße 64, pl. r., n. d. Carolob.**
Zughund
zu kaufen gesucht! **Scheffstr. 23.**

Panorama intern.
Wartenfr. (1. Rad.), Born, 10 bis geg.
10^{1/2} Uhr. Diese Woche höchst lebenswerth
Nordland-Reise
Dr. R. Raif, Wilhelm II. b. 1. Nordens
4. Febr. 2. Abth. Chicago-Weltausst.

Der feinste
Maskenball
der Residenz, à la Paris, findet
Morgen Freitag den 2. Februar
in den sämtlichen, auf das Prunkvollste decorirten, großen,
neuerbauten Sälen des

„Eldorado“
verbunden mit einer außerordentlichen
Schönheits-Concurrenz
statt. Es wird die schönste der Damen mit einer echt goldenen
Uhr, die schönste der Masken mit einem echt goldenen Ring
preisgekrönt. Das Preisrichter-Collegium wird durchaus un-
parteilich verfahren.
Unabsehbar wie die decorativen Effekte aller Art wird auch
bei diesem Feste die Bewirthung sein.
Billet-Vorverkauf in sämtlichen Cigarren-Geschäften von
L. Wolf und im „Eldorado“ à 1 Mark, an der Kasse
1 Mk. 50 Pf. — Anfang 8 Uhr.
Hochachtungsvoll
Gustav Fritzsche,
Besitzer des „Eldorado“.
NB. Maskengarderobe zu civilen Preisen im
Saale.

Costüm-Fest
des Akademischen Gesang-Vereins.
„Der Meistertrunk zu Rothenburg anno 1631“
am Freitag den 2. Februar im Concertsaal des Zoolog.
Gartens.
Alles Nähere beim Vorstand im Café Central von 5—8 Uhr
im 1. Zimmer. Eingang Schloßstraße 6.

Münchener Hof
Koenigsplatz 21.
Hôtel & internat. Concerthaus.
Tyroler Gesangs-Concert.
Concielle comfortable Stimmer v. 1,25—2 Mk. mit Concertautritt.

Welt-Restaurant „Société“
Neu! Täglich Neu!
zwei grosse Concerte
der Original-Damen-Kapelle „Victoria“,
Dir. Kapellmeister **E. Bringeau**, sowie Auftreten der
unübertroffenen Instrumentalisten
Long und Little.
Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.
Grosses Wurstbuffet à la Niquet.
Alle Sorten warme Würste stets frisch. Tagespecialitäten.
Hochachtungsvoll **Fritz Krüger**.

Gasthof zu Rodwitz.
Morgen Freitag den 2. Februar
Karpfenschmaus mit Ball,
Wozu ich nochmal alle meine Bekannten und Gönner ganz
ergebenst ein.
Hochachtungsvoll **H. Walther**.
Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Erscheinet Born, 10—12, Nachm. 6—7.
Besleger und Drucker: **Liesoh & Rohardt** in Dresden.
Eine Bürgschaft für das Ordnen der Anzeigen an den vorgedruckten
Zogen wird nicht getrieben.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 20 Seiten

Grosses Frei-Concert
1. Febr. 1894
9^{1/2} Uhr. 32.
Seite 8.

Certhales und Schläfler. Der Circus Buch hat vorgestern mit einer neuen Original-Produktion: „Die Hölle der Reue“...

Am Dienstag hielt der Allgemeine Dresdner Handwerker-Verein seine Hausversammlung in den „Drei Röhren“ ab und hielt Herr Realchirurg Dr. phil. Hoffmann in derselben einen sowohl unterhaltenden, als auch belehrenden Vortrag über das Thema: „Unsere Sprache, ein Spiegel früherer deutscher Sitten und Gebräuche“.

Am Dienstag Vormittag fanden die Angehörigen des etwa 57 Jahre alten Selbstbesitzers Gottlieb Weite in Passendorf, welches bisher seiner Ehefrau als Verpächter gehört hatte, gerichtlich zugehört worden.

Die Leipziger schreibt man über die Ausrufung des vorjährigen französischen Generalconsuls Herrn Champy, daß derselbe, seinen eigenen Wunsch entsprechend, zum bevollmächtigten Minister in Disposition ernannt worden ist und in einiger Zeit nach Frankreich zurückkehren wird.

Der Bezirksverein für die Johannstadt veranfaßte am 2. Februar im Hotel Hammer ein Rosenfest, bei dem großartige Aufführungen, an denen sich gegen 70 Personen beteiligten, stattfanden.

Die neu errichtete Güterbahn von Dresden-Friedrichstadt geht in diesem Frühjahr seiner Vollendung entgegen und gleichzeitig mit der Einführung des Sommerfahrplans am 1. Mai soll die Inbetriebnahme derselben erfolgen.

Die Kumpfererinnung veranstaltete am Dienstag Abend im Weinböden Sälen einen Familienabend. Den ersten Teil des Concerts, das mit folgendem Tanz verbunden war, bildeten Orchesterstücke, unter denen Tenorsänger Herr Schmidt besonderer Beachtung wert war.

Die Leipziger schreibt man über die Ausrufung des vorjährigen französischen Generalconsuls Herrn Champy, daß derselbe, seinen eigenen Wunsch entsprechend, zum bevollmächtigten Minister in Disposition ernannt worden ist und in einiger Zeit nach Frankreich zurückkehren wird.

Die Leipziger schreibt man über die Ausrufung des vorjährigen französischen Generalconsuls Herrn Champy, daß derselbe, seinen eigenen Wunsch entsprechend, zum bevollmächtigten Minister in Disposition ernannt worden ist und in einiger Zeit nach Frankreich zurückkehren wird.

Die Leipziger schreibt man über die Ausrufung des vorjährigen französischen Generalconsuls Herrn Champy, daß derselbe, seinen eigenen Wunsch entsprechend, zum bevollmächtigten Minister in Disposition ernannt worden ist und in einiger Zeit nach Frankreich zurückkehren wird.

Die Leipziger schreibt man über die Ausrufung des vorjährigen französischen Generalconsuls Herrn Champy, daß derselbe, seinen eigenen Wunsch entsprechend, zum bevollmächtigten Minister in Disposition ernannt worden ist und in einiger Zeit nach Frankreich zurückkehren wird.

Die Frau sieht sich, ohne Rücksicht auf die Folgen, genötigt, zu borgen. So konnte natürlich ein harmonisches Familienleben, das ja auch den Zukunftsbild der Beteiligten zum Bedauern nicht entziehen, nach dem Tode der Frau die Gleichberechtigung des Mannes durch die Scheidung herbeigeführt werden...

Die Leipziger schreibt man über die Ausrufung des vorjährigen französischen Generalconsuls Herrn Champy, daß derselbe, seinen eigenen Wunsch entsprechend, zum bevollmächtigten Minister in Disposition ernannt worden ist und in einiger Zeit nach Frankreich zurückkehren wird.

Die Leipziger schreibt man über die Ausrufung des vorjährigen französischen Generalconsuls Herrn Champy, daß derselbe, seinen eigenen Wunsch entsprechend, zum bevollmächtigten Minister in Disposition ernannt worden ist und in einiger Zeit nach Frankreich zurückkehren wird.

Börse, Waags- und Hauswirtschaft, Technische.

Table containing various market data, exchange rates, and technical information. Columns include categories like 'Börse', 'Waags', and 'Technische' with corresponding values.

Table with multiple columns listing various financial instruments, including bonds (Anleihe) and stocks (Aktien) from different companies and regions.

Textual news reports and financial updates, including sections for 'Wochenbericht' (weekly report) and 'Tabelle' (table) with specific data points.

Textual news reports, including a section titled 'Für unsere Hausfrauen' (for our housewives) and other general news items.

Table with multiple columns listing various financial instruments, including bonds (Anleihe) and stocks (Aktien) from different companies and regions.

Textual news reports and financial updates, including sections for 'Wochenbericht' (weekly report) and 'Tabelle' (table) with specific data points.

Textual news reports, including a section titled 'Für unsere Hausfrauen' (for our housewives) and other general news items.

Bericht.

Der mehrere Monate in London durch den Zusammenbruch von nicht weniger als sieben Baugesellschaften unter der Arbeitelasse, die durch die hohen Zinsen angelockt, ihre Ersparnisse nur zu bereitwillig in Aktien dieser Gesellschaften angelegt hatte, großes Leid verursacht. Hunderte von Familien sind plötzlich verarmt, und mehr als 10 Personen entzogen sich der Noth durch Selbstmord. Der Mann aber, der all dieses Leid hervorgerufen, der Gründer der Gesellschaften, James Balfour, entfiel nach Ankenntnis, dass sich von den geschiedenen Millionen einen Verlust, verlegte sich auf die Ordnen-Kultur und lebte beiläufig und in Frieden. Zwei andere Direktoren der Gesellschaften verließen 12 Jahre Zuchthaus. Da bisher kein Auslieferungsgesetz mit Argentinien bestand, versuchte es Balfour, den Behörden ein Schnippchen zu schlagen. Jetzt ist aber seine Vertheidigung aus, denn dem energischen Vorgehen des Ministers des Aeußern ist es gelungen, solchen Druck auszuüben, daß Balfour in seinem luxuriösen Besitz in Salta verhaftet worden ist und ausgeliefert werden soll. Darüber herrscht großer Jubel unter den Aktionären der verkrachten Gesellschaften. Balfour hatte sich von der untersten Stufe zum reichen Mann, Bürgermeister und Parlamentsmitglied im Laufe von zehn Jahren emporgeschwungen und glänzte nebenbei als ein Licht der Frömmigkeit und als Apostel der Frömmigkeit. Balfour ist einer der größten Gründungsmitglieder, welche England unsicher gemacht haben. Er ist 51 Jahre alt. Sein Vater wie seine Mutter waren eifrige Methodisten. Der Ruf seiner Eltern trug nicht wenig dazu bei, ihm das Vertrauen der Lande zu erwerben. Balfour hat ziemlich ununterbrochen von 1880 an dem Parlament als radikaler Abgeordneter angehört. Auch Bürgermeister von Groudon ist er gewesen. Seine Beziehungen zu den Frömmigkeitsvereinen wußte er vortreflich auszunutzen. Burett entstand die Alliance, Nationale Verb., Bau- und Anlage-Gesellschaft. Diese wußte in dem Jahr von 1896 ihre Thüren schließen. Aber schon 1897 gründete Balfour die Landes-Allotment-Gesellschaft, aus der sieben Monate später die Liberator-Baugesellschaft entstand. Die Frömmen im Lande hatten unbegrenztes Vertrauen zu dem Unternehmen. Im Jahre 1871 wurde in einem Beschlusse des Directoriums Gott gedankt, daß er seinen Segen so frühlich der Gründung Balfours zugewandt habe. Nun fing Balfour an, Nebengesellschaften zu gründen, die aber alle dasselbe Directorium hatten. Das Geld lieferte die Liberator-Gesellschaft, von 1875 bis 1880 192,000 Pfr. Sobald Balfour sich in Schwierigkeiten befand, gründete er eine neue Gesellschaft. Aus seinem Hülfen gingen Hobbs u. Co., London und General Bank, die Building Securities Company, George Newman u. Co., die Real Estates Co. u. hervor. Bei den meisten Gesellschaften erzielten die Aktionäre wirklich 5 und die Depositorien 4 Prozent. Als Hobbs bankrott wurde, schuldete er der Liberator-Baugesellschaft 2,000,000 Pfr. Das System Balfours war einfach. Jede neue Gesellschaft übernahm einen Theil der Schulden der alten und die Dividenden wurden aus den neuen Einlagen gezahlt. Balfour vermaß sich nicht. Unter dem Namen Directorium bezog er und seine Genossen von sieben Gesellschaften 178,554 Pfr. Balfour gab das Geld anheimend mit vollen Händen weg. Einem gewissen Penman lieb er 47,000 Pfr. auf ein Testament hin, das auf der Eisenbahn verloren gegangen war. Balfours Gewissen und längst zur Strafe gezogen. Hobbs erhielt 12 Jahre, Newman 5 und der Advokat Wright auch 12 Jahre Zuchthaus. Offenlich wird der Mann, der Tausende ins Unglück gestürzt hat, der verdienten Strafe nicht entgehen.

Aus Ungarn wird über einen entsetzlichen Unglücksfall, der sich in der gräflichen Familie Rády in Győrújváros ereignete, berichtet. Graf Jakob Rády kam vor einigen Tagen zu Besuch nach Győrújváros und spielte in Gegenwart der Komtesse Clara und Martha Rády im Salon mit einem großen Newfoundland Hund. Wörtlich sprang der Hund auf den Grafen und zerstückte ihm beide Hände. Sodann warf sich das wüthende Thier auf die beiden Komtessen und verwundete sie gleichfalls. Noch im Salon wurde der Hund niedergeschossen, welcher, wie die Section des Labors ergab, wuthkrank war. Die Wunden der auf so furchtbare Weise Verletzten wurden ausgekratzt, und Graf Jakob Rády begab sich noch am demselben Tage mit den beiden Komtessen nach Paris zu Professor Pasteur.

Wie kurz gemeldet, wurde in Briga von einem Wachtposten ein Zuchthausler entführt. Der Wachtposten befand sich im Innenhofe der Strafanstalt, im „Kehhof“. Da bemerkte er, daß sich ein Sträfling seit geraumer Zeit an einem Fenster zu schaffen machte, alsdann das Fenster öffnete und den Kopf aus diesem vortrug, als ob er sich orientiren wollte. Der Posten forderte den Sträfling auf, das Fenster zu schließen und zu verlassen. Diese Aufforderung wiederholte der Posten drei Mal mit der Trohning, daß er, falls der Sträfling nicht Folge leiste, auf ihn schieße. Trotzdem beachtete der Sträfling die Worte des Postens nicht, sondern haunerte am Fenster weiter. Da legte der Posten das Gewehr an und schoß auf den Gefangenen. Dieser stürzte tödtlich getroffen, hinter dem Fenster zusammen. Die sofort eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß der Posten, der der 19. Kompanie des 51. Infanterieregiments angehört, gemäß seiner Institution gehandelt hat. Den Sträfling in streng unterlag, an die Fenster heranzutreten oder ein solches gar zu öffnen. Der Entschlossene, ein wegen Leichtfertigkeitverbrechens zu löstlicher Zuchthausstrafe verurtheilter ehemaliger Schneider, trat an seinem Tode allein die Schuld. Das Projekt drom ihm unmittelbar unter dem Kinn in den Hals und durchbohrte die Wirbelsäule. Der Tod ist sofort eingetreten.

Ein Scherzwort des Fürsten Bismarck wird aus Wittenberge gemeldet. Als der Fürst am Freitag Abend auf dem dortigen Bahnhofs wieder eintraf, erkundigte sich einer der umstehenden Herren nach seinem Befinden. Der Fürst antwortete, daß ihm die Reize wider Erwarten gut bekommen sei, worauf der Herr meinte: „Durchlaucht haben auch eine glückliche Natur.“ „Einem wohl, aber schon tollig“, erwiderte der Fürst, und Graf Herbert Bismarck rief aus dem Nebenfenster: „Schwenniger befragt das Buben.“

Der Klub „Globe“ in Bremerhaven richtete am Freitag Abend spät noch folgendes Telegramm an sein Ehrenmitglied, den Fürsten Bismarck nach Berlin: „De Gleden laet d'it' ganze Land: 'Un' Kaiser und Bismarck heist si' wedder geben de Hand. De Strit is vergeten, de Winter weggen. D'it'land freu si' bette Tieden lang an. De Gleden laet d'it' ganze Land. Hoort nich? 'Uns Gled is oof doornant.“

Ueber die kurz gemeldete Verletzung eines flüchtigen Artilleristen der 61. Garnison verläutet Folgendes: Abends wurde in einer Wirthschaft in Gelsenkirchen ein von seinem Truppentheile entlassener Artillerist von einem Gendarm erwischt und verhaftet. Auf der Straße entpand der Verhaftete dem Gendarm und ließ eifrig davon. Der Gendarm forderte den Flüchtling mehrere Male zum Stehenbleiben auf und machte, als dies ohne Erfolg war, von seinem Revolver Gebrauch. Ein Schuß traf den Artilleristen in den Rücken und führte augenblicklich den Tod herbei. Der Entschlossene, der zum zweiten Male von seinem Regimente entlassen war, ist ein überbelemundeter Subalterner gewesen.

Dem Anarchisten Sebastian Houze wurden am Bahnhof zu Maraisville 1200 Fr. aus der Tasche gestohlen. Burett erhob er ein Peterechrei, als ihn jedoch der Bahnhofs-polizei-Kommissar fragte, ob er Klage erhebe, sagte Houze: „Nein! Der Dieb hatte schließlich Recht, in seiner Weise sich gegen das Eigenthum aufzunehmen.“

Ein polnischer Bauer, in wohnt ein kleines Landgut, tritt ans Schalterfenster im Posthause eines kleinen Landortes. Der einzige Beamte, der Postverwalter, ist gerade mit der Abgabe eines Telegramms beschäftigt und nicht deshalb dem Bauern durch Wink und Gebarden zu verstehen, er möge warten. Dieser glaubt aber die Grinsen des Postmeisters dahin deuten zu müssen, er sei an die verkehrte Thür gerathen, dreht sich also schmutztrats um und öffnet die gegenüberliegende Thür, die aber zum Allerheiligsten der Frau Postmeister, der Klade, führt. Hier bringt er sein Anliegen vor, worauf die Frau Postmeister fragt: „Mit dem Namenstand drüben?“ „Ne“, sagt der Bauer, „dor seet bloß en Snider an de Rehmachin und sued Kraben.“

Bei schneidender Kälte schritt ein Herr über die Straße. Sein Ueberzieher war bis über die Ohren angeknöpft und der bloße Gehsack, ihn aufzuhängen, kostete dem Glichen Schauer ein. Und doch hätte er gern gemerkt, wie spät es war, aber auf seiner Uhr nachgesehen, die im Westentaschen geblieben lag — der! Nein. Gerade jetzt tauchte ein wohlgekleideter Herr in einiger Entfernung von ihm auf. Immer näher kam dieser Herr, und der andere Herr, der gern wissen wollte, wie spät es war, wandte sich mit der Frage an ihn: „Wissen Sie vielleicht, wie spät es ist?“ Der Herr drehte sich um, zog seinen rechten Handschuh ab, knöpfte seinen Ueberzieher von oben bis unten auf und zog die Uhr aus der Tasche, während der schneidende Wind um seine unbedeckte Brust wehte. Er hielt die Uhr in die Höhe, so daß der Laternenchein auf sie fiel, sah einen Augenblick genau nach und sagte dann: „Ja wohl, jetzt weiß ich's.“ Sprach's und ließ den Anderen ohne ein weiteres Wort stehen.

Dr. med. R. König, Röhrhofgasse 14, 1., nahe der Annenstr. Sprechst. f. geheime, Galt-, Haut- u. Blasenleiden. Tägl. 9-12, Sonntag nur 9-12, Dienstag u. Freitag ab 7-9. Dr. Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, 1., heilt alle geheimen Krankheiten, Haut- u. Blasenleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst. von 9-11 u. 5-8 Uhr. Ausw. briefl. Oberarzt a. D. Tinehendorf, Spec. Arzt, Annenstraße 58, 1., für geheime Krankheiten, Haut-, Blasen-, Schwäche u. s. w. Tägl. bis 1/4 Uhr und Abends 7 bis 8. (Ausw. briefl.) Dr. Blau's Priv. Klinik, Binzenborffstr. 47, f. alle Geschw. Hautkrankh. u. Schwäche. Tägl. 9-11 u. 6-8 Uhr. Ausw. briefl. Gosehank, Brunnerstr. 18, 2., heilt nach lang. Zeit. Darmleiden, Geschwüre, Schwäche. Tägl. 9-11 u. 6-8 Uhr. Ausw. briefl. Hospitalarzt Dr. Kox, Auguststr. 2, Near. Crème antisyph. schnelle Hilfe u. Geschw. u. Hautkrankh. Sprechst. 9-11 u. 6-8 Uhr. Ausw. briefl. Wittig, Scheffelstr. 31, 2. Et., heilt Hautauswüchse, Geschwüre, Haut- u. Blasenleiden, Schwäche. 8-5, Abds. 7-8. Dr. H. H. Schmidt's Anstalt für naturgemäße und elektrische Krankheitsbehandlung, Steinstraße 4, 1. (Elettr. Bäder.) Sprechst. des abend. Arztes f. Ab. 8-11, Dienstag u. Freitag 4-5 U. Dr. Böttcher, gr. Bräutig. 14, heilt schnelle u. ganz veraltete geheime Krankheiten, Gesichtsauswüchse, Blasenröthe, Hautkrankh., Nichten (auch Hartkr.) aller Art. 8-5, Abds. 7-8. Kelling, Wettinerstraße 24, heilt Gämorrhoiden, Blasenleiden, Nerven, geheime Krankheiten. Sprechst. 8-11, Ausw. briefl. Die 1. Dresdner elektrische Heilanstalt (gegr. 1881), gr. Klosterstr. 2, f. d. Älteste und bzgl. ihrer Einrichtung vollkommenste Spezial-Anstalt Deutschlands für elektrische Krankheitsbehandlung. (Sprechst. 8-11) Dr. Schulze u. Fr. Wastage, Dampfstr. u. Annenstr. 81, v. Dr. Schulze, Freiweg 23, f. alle männl. geheimen u. heiml. Krankheiten. Sprechst. 11-3, 6-8, Ausw. briefl. 21 Professoren der verschiedensten deutschen und anderen europäischen Universitäten haben übereinstimmend den echten Apotheker Richard Brandt'schen Schwämmen das Zeugniß ausgesprochen, daß dieselben ein sicher und vorzüglich wirksames, aber unschädliches Abführmittel sind. Gegenüber solchen Urtheilen muß jedes andere zurücktreten. Die echten Apotheker Richard Brandt'schen Schwämme sind mit dem weißen Kreuz in rothem Grunde sind nur in Apotheken à 1 Mark in den Apotheken erhältlich. Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Wallenhausstr. 5. Zeitungsverleger Wilhelm Nantz, Altmarkt, Ecke Scheffelstr., beste Bezugssache f. seidene Kleider u. Bekleid. „Pietät“, größte beste und billigste Verdrängungs-Anstalt in Dresden und Umgegend. Am See Nr. 26.

Menz, Blochmann & Co.,
Bankgeschäft,
Prager-Strasse 2, parterre
halten in ihrer Wechselstube gute Anlagewerthe,
Staatspapiere, Pfandbriefe etc.
stets vorräthig und empfehlen ihr
Bureau zur Controlle und Versicherung
verloosbarer Effekten.
Commissionsweise Ausführung von Aufträgen für hiesige und
auswärtige Börsen.
Conto-Corrent- und Check-Verkehr.

Vaterländ. Vieh-Versicherungs-
Gesellschaft zu Dresden.
Einladung an alle gemäß § 11 des Gesellschaftsstatuts
stimmberechtigten Mitglieder zu der am
20. Februar a. c., Vormittag 11 Uhr,
im oberen Saale von Renner's Restaurant, Dresden,
Große Bräutigasse 25, abzurufen
Generalversammlung
gemäß § 10 des Gesellschaftsstatuts.
Tages-Ordnung:
1) Bericht des Directors gemäß § 14 I des Gesellschaftsstatuts und Vorlage des vom Verwaltungsrathe genehmigten Rechnungsabchlusses und der Bilanz behufs Decharge-Ertheilung.
2) Vorlage der Protokolle über die Verwaltungsverhältnisse im Jahre 1893 gemäß § 14 II des Gesellschaftsstatuts.
Der Vorsitzende des Verwaltungsrathes,
E. Pfau.

Grosse Auswahl
von
Neuheiten
Poesie- und Einschreib-
Album,
Tagebücher etc.
J. Bargou Söhne,
Wilstrufferstr. 54, am Postplatz.

Spar-Wäcker
Zucker,
Bd. 20's-30's, je nach Entnahmorte, empirisch
Norms, empfindl.
gr. Brüderg. 11, Querstrasse.
Hauptstr. 13 Nr. 61, Postplatz.
Rep. laub. dt. Schreiberg. 6, 3.

Beste Gelegenheit
für Konfirmanden.
Kleiderstoffe werden zu
billigstem Fabrikpreis verkauft
Scheffelstr. 10, 1.
Singer-Nähmaschinen,
Scheidstr. u. 1 Strohhutmann, sehr
bill. u. best. Siegelstr. 47, 1.

Orts-Krankenkasse
für Pillnitz und Umgegend.
Der Vorstand der Orts-Krankenkasse für Pillnitz und Umgegend besteht, nachdem am 19. November 1893 für die vier ausstehenden Mitglieder eine Ergänzungswahl stattgefunden hat, namentlich aus dem unterzeichneten
Domänen-Inspektor Philipp in Pillnitz als Vorsitzenden,
Herrn Buchhalter Naide in Pillnitz als Stellvertreter,
Herrn Anwalt Hübner in Niederpöritz als Protokollant,
Herrn Gemeindevorstand Krusch in Niederpöritz,
Herrn Schuhmacheremeister Wehner in Oosterwitz,
Herrn Arbeiter Boby in Oosterwitz,
Herrn Fabrikarbeiter Pinge in Pöritz,
Herrn Zimmermann Winkler in Oosterwitz,
Herrn Maurer Fiedler in Oosterwitz.
Der Vorstand der Orts-Krankenkasse für
Pillnitz und Umgegend.
Philipp, Vorsitzender.

Das unter Leitung des Herrn
Geheimrath Prof. Dr. Gräfe
stehende
Pensionat für Augenkrankte
zu Halle a. S.
befindet sich Schwetzscherstrasse 30 und finden daselbst
Kranke zu jeder Zeit Aufnahme und Behandlung.
G. Berger.

Ich habe mich in
Dresden, Pragerstraße 52,
als **Specialarzt**
für Magen- und Darm-Krankheiten
niedergelassen.
Dr. med. G. Kelling.
Sprechstunden: 8-9 1/2 U., 4-5 N., Sonnt. 10-11 U.

Luftschiffahrt.
Interessenten gesucht für die praktische Ausführung
eines nunmehr in den Hauptstaaten patentirten, lenk-
baren Luftschiffs. Der Gründer und Patenthaber bietet
für jeden angezeichneten Betrag, einen entsprechenden Antheil am
Gesamtergebnisse zu, der, in Anbetracht der großen Zukunft
der Sache, sehr erheblich sein dürfte. Zeichnung und Beschreibung
stehen zu Diensten. Anfragen unter Chiffre F. 3782 an die
Annoncen-Expedition Haasenstejn & Vogler in Zürich
erbeten.

Caviar.
Echt Astrachaner:
mit gelbem, grau im Wein,
prima Waare 8 Pf. 50 Pf.
Mittelform 6 Pf. 50 Pf.
Spezialität:
Ural-Perl-Caviar,
das Beste darin,
großformig: 4 Pf. 20 Pf.
Mittelform: 3 Pf. 50 Pf.
Feinste franz. Oelsardinen
von 50 Pf. bis 3 Pf.
Feisch, Geland, Kronen-
hummel 90, 120, 150 Pf. Hal,
Koch u. Dering in Alvic,
Düise, Delikat, Fetterhinge,
ohne Knochen in Bouillon, To-
maten, Champignons, Sauten,
fr. Rügenwalder Gänsebrust
2 Pf. Feinste große
Kaiser-Braten, Fleisch,
Zapfen, Gemüse und Ge-
würz-Conerven u. Früchte.
Jeden Dienstag und Freitag
frische Seefische
empfehlen
G. Dosky, Scheffelstr. 10.

Saxonia-
Accord-Zithern
sind nur echt, wenn im Schall-
loch die Patent-Nr. 29930
steht. Preis 13 Mk. Fabrikant
ist Lindemann. Zu-
gleich empf. ich die Weinhold
und Müller'schen
Accord-Zithern,
sämmlich patentirt. Man
kann diese sofort nach Nummern
noten spielen.

Mandolinen, Violinen
von berühmten Meistern.
Hornmusik von 2 Pf.,
Gitarren von 10 Pf.,
Hornmusik von 100 Pf.,
Pianos von 200 Pf.,
gr. Dreh-Orchestron,
für gr. Tanzsaal passend, von
425-1000 Pf.
Musikwerke,
Symphonion,
Polyphon,
Stand-Uhren mit Musik
und Notenwechsel,
Automaten mit Musik,
alle Noten für Symphonion,
Polyphon, Violon u. s. w. bil-
ligsten Preisen empfiehlt
W. Graebner,
Instrumentenfabr.,
15 Waisenhausstrasse 15
(Goldschmied, nahe b. Serstraß),
Größtes u. ältestes Instrumenten-
Warenlager.
Reparaturen prompt.
Echte schöne Nähmaschine zu
verkaufen Steppenstr. 64,
pl. t. nächst dem Carolaplatz.

10 Stück leichte u. mittelgroße
Pferde, unter letzteren mehrere
Happen, passend als Reitpferde
aufs Land, werden ausgemustert
und stehen von Sonnabend den
20. cr. zum Verkauf.
Posthalterei Dresden.
Vofmann.
1 Regal, schwarz mit Gold,
pass. für Gartengeräth, und
1 Schaukasten zu verkaufen
Bismarckstr. 34, v. r.

Freisleben jun.
Specialist für
Künstliche Zähne,
coulaute Bedingung unter
Garantie
(Zahnstehen und Plombiren)
Dippoldsdorfer Platz 1, 2. Et.
(früher Freisleben & Sohn).
Gedr. Kommoden, Kleiderchr.,
Sopha, Bettstellen, Tisch u.
Stühle billig zu verkaufen
Am Quersbäumen 1, part.



Schiel-Pincenez!
woburd man gut leben kann: für
jeden Anderen erdichten d. Augen
zu stark schieleud, daß Jeder entsetzt
zurückfahren wird, bis er sich über
die gelangene Täuschung selbst
auslacht. — Beide Gegenstände
sind sehr gen. Einleud. von 1.10
in Wien. franco in Carton.
H. C. L. Schneider,
Berlin, Bernburger-Str. 6.



Dresdner Nachrichten.
Nr. 32. Seite 11. — Sonnabend, 1. Febr. 1894

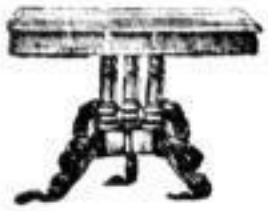
Wilsdrufferstrasse 7, Fernspr. I, 709.
Früher Kreuzstrasse 15.
A. W. Schönherr.

Strumpfwaren, Handschuhe, Unterkleider, Wollwaren, Schuhe,
schweiss- u. waschecht, Trikot u. gestrickt, Wolle u. Baumwolle, Kappnähen und
Oschützer.

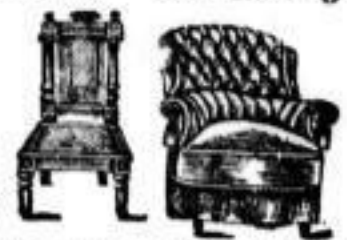
CONTO-BÜCHER

eigener Fabrikation empfehlen
J. Bargou Söhne.

Fernsprecher 1318. **India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Seestr. 21, Ladens. 9 und 1. Stg.**

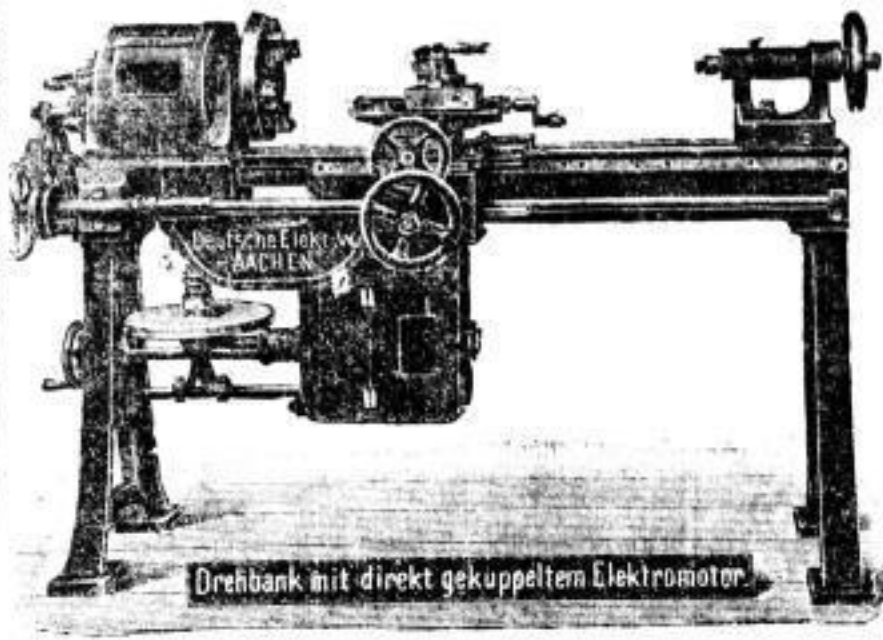


Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Rosshaar-, Indiadunen-, Faser-Matratzen und Kissen.
Garantirt mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.
Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.
Specialität: Ausstattungen, Wohnungs- u. Einrichtung.
Eingang Laden 9, Promenadenseite.



Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —
Lieferung von



ELEKTROMOTOREN

für
**Krahn-, Werkzeug- u. sonstige
MASCHINEN-FABRIKEN**

zum elektrischen Betrieb von Arbeits-Maschinen
— für jede Tourenzahl und nach angepassten Modellen —
— Special-Prospekte. —

Vertreten durch Ingenieur-Installations-Geschäfte
in allen Provinzen und Staaten Deutschlands, sowie des
Auslandes.

Grösste Specialfabrik für Elektromotoren und Dynamomaschinen.

Butterabschlag

Die allerfeinste beste Süßrahmbutter liefert täglich frisch, ungeschmeckt **M. Bilger** in **III. a. D.** 9 Bld. Süßrahmbutter, ohne Salz, 10 Mk. und 10.50 Mk. 9 Bld. gelbliche Süßrahmbutter 10 Mk. vorkrei.

Rinderwagen, Fahrstühle, Reifeförbe,
Blumentische, sowie alle Holzwaren samt man auf u. billig Scheffelstr. 21 bei J. Köhler & S.

Rover.

Pneumatik, billig zu verkaufen
Nathliedenstr. 24, 2.

1/2 Pfd. Dampfmaschine
mit Kessel, Transmiffionen, Vorlege, Riemen u. Riemenrädchen,
Abriethobel-Maschinen,
eif. Kreisläge, Hobelmesser,
Schleppapparat, Reilmaschinen,
Support, Drehbänke.

Tischler-Werkzeuge,
Hobel, Hobelgen u. d. d. billig
Grossmann, Hauptstr. 22.

Gene blühend, berecht. Actie
des öst. Wiener-Eisenwerks
Bereits III für 850 Mk. zu ver-
kaufen. **Oscar Schütz,**
Görlitz, Wertheke 25, II.

Billard,

noch sehr gut erhalten wird zu
kaufen gesucht. Off. u. S. K.
159 in die Exp. d. Bl.

Amerik. Spottbrocken,
dinei, Nachtigallen, rothe
u. graue Cardinale im voll.
Schlag und Gesang empf. bill.
die Joolon, Sandlung von
Osw. Rüdiger, Röhrenstr.
naffe 4, an der Auenstrasse.

Wasserglas-Seife
Bld. 10 Bld.

Soda Pfd. 4 Pfg.,
90° denat. Spiritus
Nr. 22 Bld. empfiehlt

Moritz Seidel,
gr. Bräuerstr. 11, Lützowstr. 24.

Ein Tenorhorn
wird zu kaufen gesucht. Adressen
obzugeben Pflanzstr. 31 im
„Nürnberger Kaiser“.

7 Monate alter Hund, H. Race,
7 in gute Hände zu vergeben
Steinstraße 7, Dultsch. var.

Gas-Coaks
von Adler, Rohle offerirt preisw.
Dem. Fuchner, Pflanzstr. 31.

Strohblutmaschine,
Groschmann's neues System, wenig
gebraucht, ist umständlicher bill.
zu verk. Schulgasse 24, 2.

Pianino freuzl., voll. ebl.
Ton u. prachtl.
Harmonium mit lang. Garant.
ganz bill. zu verk. **Joh. Hoffner,**
Pflanzstr. 31, Pflanzstr. 31.

Wegen Räumung müssen
4 Geldschränke
bestmüthigster Fabrik ganz bill. verk.
grauen Rothenstr. 31, 1. r.

Butter, Honig,
10 Bld. Koll. v. d. Nachh. fr.
Süßrahmbutter 20 7/25, f. Scheu-
derhony 20. 1.80. **Hahn,**
Tluste Nr. 60, Galizien.

**Schwarze u. bunte
Kleiderstoffe,**
Gelegenheitskauf, spottbill.
Pflanzstr. 28.

Geist u. Weine, neu, a 25 Mk.
zu verk. Pflanzstr. 31, 1. r.

Harmoniums,
auch mit 2 Clavieren u. selbstst.
Bedol, wie neu, best. Pianino u.
Klaviert. Frauenstr. 14, Weinrich.

Luft. Roggenschnitttropf
(Kleingedruckte) sowie Maschinen-
tropf) ab Vahlfation **Hebigan**
(Bes. Galle). **Frans Neumann.**

Dresdner Nachrichten. Seite 12 — Donnerstag, 1. Febr. 1894

Ball-

kragen aus echtem Hermelin, weiss Canin mit Her-
melin-Schweifen (Imitation-Hermelin), die moder-
nen weiten, faltigen Formen von 25 Mk. an, dito
grössere Ballumlänge Mk. 60. — Nouveauté der
Saison: Caninkragen mit Schwanzumlänge, zart und
entzückend schön, 100 Mark.

Besten holland. — Schwan, Meter von 80 Pk. an.
Dieser Besatz unterscheidet sich von geringen
Sorten durch Schönheit und Farbe.
Kotenden für Bälle mit Pelzfütter und farbigen
Ueberzug, Mk. 70.
Kotenden, hochlegant, farbige Plüsch mit Tüchel-
besatz, Mk. 150.
Ballüberzüge mit Pelzfütter Mk. 20.

Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 2.



**Actienbierbrauerei
zum Plauenschen Lagerkeller Dresden.**

Hierdurch machen wir bekannt, daß die Verschrotung unseres

Bockbieres

Sonnabend den 3. Februar d. J. beginnt.
Die Verwaltung.

Die so beliebten
Pommerschen Vollpöklinge

in bekannter Güte, treffen von heute ab täglich frisch ein

E. Paul Schmidt,
Freibergerplatz und Markthalle, Stand 245,
erkenntlich an der Firma.

Hubb.-Pianino Vint- und Adresskarten,
schon im Ton, 96 Thlr.) verkauft
J. Gottlob, Wolfenbuttelstr. 17.

Anerkannt feinste
**Süßrahm-
Butter**
verkauft täglich frisch in
Portocolli à 5-8 Pfund die
Central-Molkerei
in Norderheim,
Provinz Hannover.

1 ff. Concertflügel
und **1 Harmonium** billig zu
verkaufen 14 Proactstr. 14. III.

Versandt nach auswärts prompt.
**Masken-Garderobe
Bertha Streng**
— gegründet 1807 —
empfiehlt Costume vom einfachsten bis elegantesten Genre.
II. 24 Schloss-Strasse 24, II.
Alter Hof: Größte Sauberkeit u. Accurateffe.

Geehrte Damen

ersuchen wir zu notiren:
Durch vortheilhaftesten Einkauf empfehlen Unterzeichnete: „Säfte
ohne Schuppen“, von langen, höchst gereinigten Men-
schenhaaren, wunderbar, leicht zu tragen, schon von 6 Mk.
an. Unschätzbare Stimmlöcher, stets locker bleibend, künst-
liche Scheitel und andere Hülfsmittel bei kahlen Stellen.
Umarbeitung unmoderner Haararbeiten, gründl. Frisur-
unterricht 25 Mk. Günstige Haarfarbmittel 2 Mk. Braun-
u. Baldflecken, hartnäckige Kopfschuppen in u. auf d. Kopfe.
Sidonie und Max Kirchel,
Marienstraße Nr. 13, gegenüber „Drei Raben“.

Zwei fehlerfreie Pferde.

Es werden möglichst bald ein
hellbraunes Wallach u. ein Hüb-
brauner Wallach, 4-8 Jahre
alt, nicht unter 170 cm hoch,
gegen gebrauchte oft zu tauchen
oder aus freier Hand zu laufen
geübt. Off. erbeten an **F. F.**
Gersten in Treiberg.

Sprott 1/2 Hühn
Gansfleisch
ca. 600 St.
ca. 1.50 Mk. grösste, ca. 200 St.,
ca. 4-5 Mk. 1/2 Hühn ca. 2 1/2 Mk.
Bücklinge, Bockl. ca. 40 St. ca. 2 Mk.
1/2 R. Sprott u. 1/2 R. Bückl. 2 1/2 Mk.
Gansfleisch ca. 600 St. ca. 1.50 Mk.
Astr. 1/2 Hühn ca. 2 1/2 Mk.
1/2 R. Sprott u. 1/2 R. Bückl. 2 1/2 Mk.
Norweg. Frühl.-Herlinge
in Wasserbad, ca. 1200 St. ca. 1.50 Mk.
1/2 R. Sprott u. 1/2 R. Bückl. 2 1/2 Mk.
E. Gräfe, Ottensen (Holl.).

Damen-Sattel

für kleine Figur, noch gut ge-
halten, zu kaufen gesucht. Off.
bei Herrn Postkammer Geißler,
Sporenanst. erbeten.

Die beste Butter

liefert in feiner, höher, schmack-
hafter Waare täglich frisch sehr
billig **M. Bilger** in III. a. D.
Proben u. Preislisten kostenfrei.

Rinderwagen, Fahrstühle
empfiehlt billigst
Louisenstraße 52 im 2. Hofe.
Auch einige gute gebrauchte.

Ein Paar Pferde

(Müchle). 5jähr., in schweren
und leichten Zug vorzüglich
passend, auch sichere Ein-
schwärmer, gut eingefahren,
ohne Fehler, stehen preis-
werth zum Verkauf. Auch
ist dabei ein

echter Bernhardiner Hund,

ganz seltene Färbung, zu
verkaufen. Gef. Off. erb. u.
O. 2632 Exp. d. Bl.

Patent

wird verkauft, aprobat. Artikel.
Off. u. **P. F. 386** Exp. d. Bl.

Porzell.-Stemensbrenner,
wie neu, und **1 Wenham
Brenner** zu verkaufen.
Mannstraße 5, var.

Fein. Maskenkoll. (Mize)
ist für 15 Mark zu verkaufen bei
Frau Reimke, Auenstr. 14, I. Et.

Offene Stellen. Café-Köchin. wird gesucht Café Passago. Näheres an der Kasse. Verwalter-Gesuch. Ein Oekonom-Verwalter findet zum 1. April auf einem Rittergute in der Nähe von Töbels Stellung. Gesuche mit Zeugnisabschriften beliebe man unter T. H. 107 adal. im „Invalidentant“ Chemnitz. Suche bei sofort für mehr Acker- u. Baumwirthschaft eine tüchtige Verkäuferin. Völschwig, an der Brücke. Heinrich Jensch.

Brenner-Gesuch. Zum baldigen Antritt wird ein tüchtiger, streng nüchtern und in seiner Leistung ausserordentlich tüchtig geachteter Verwalter gesucht. Derselbe muss auch mit Maschinenbetrieb vertraut und einfach sein. Wd. Rittergut Börschen bei Seberan.

Wirthschafterin-Gesuch. Suche zum baldigen Antritt für in die kleine Landwirtschaft eine tüchtige Arbeiterin mit Vermögen. Bei geeigneter Gelegenheit werden auch weitere Anstellungen in Aussicht genommen. Off. unter P. P. 158 „Invalidentant“ Dresden.

Giessermeister-Gesuch. Für eine Oekonomie von 25 Hektaren wird ein mit dem Formmaschinenbetrieb durchaus vertrauter, tüchtiger, der ausser in der Verwaltung von Maschinen auch gewandter Verwalter gesucht. Nur ganz tüchtige Bewerber wollen sich unter Vorlegung von Zeugnissen u. Angabe der Gehaltsansprüche melden. Off. unter N. 1536 ammt d. Exped. d. Bl. entgegen.

Strahhut-Näherinnen. Dresden, Königstr. 31. Hand- u. Stubenmädchen gesucht. Minnestr. 28. 2. Aufg. Unterjohweizer-Gesuch. Suche zum 10. Februar oder nach oder einen tüchtigen Unterjohweizer. Zeugnis- u. Abschriften einreichen an d. Exped. d. Bl. Rittergutes Leisnig-Riechthofer.

Verwalter, Volontäre, Scholare, Vögte, Wirthschafterinnen. Sucht ein Herrgüter zum 1. April euentl. 1. Wd. F. A. Claus, Rohrb. 18. 1. Et. Günstige Alloc.-Gelegenheit. An Stelle des ausserordentlichen Zeichners wird ein tüchtiger Zeichner der über Kenntnisse in der Baukunst und d. Maschinenbau verfügt. Gehalt von ca. 25.000 Mk. monatlich. Das Gehalt ist solid. Nach dem 1. April werden weitere Stellen von ca. 15.000 bis 20.000 Mk. für jeden Zeichner und gezeichnet. G. Exped. d. Bl. 528. Off. an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein Expedient, welcher mit dem Feldweidwerk vertraut ist, wird zum baldigen Antritt ev. 1. April gesucht. Gehalt 700 Mk. Dienstort: Leisnig-Riechthofer. Sucht bis zum 24. Februar d. J. an der Expedition d. Bl. an der Kasse.

Gemeindeamt Köschensbroda, den 29. Januar 1891. Paul Sewenig, Wein-Vorst. Zwei eheliche und saubere Kinder werden sofort zum Mithtragen gesucht. Ammonstr. 65.

Wirthschafterin für ein Oberwiesener wird sofort gesucht. Off. an J. Witten, Stadt Pirna, Gr. Probirgasse 5.

Birchschafflerin-Gesuch. Für ein Gut bei Dresden wird eine tüchtige Wirthschafterin gesucht, nicht über 30 Jahre alt. Da Gehalt nicht angegeben, etw. Vermögen erwünscht. Off. ev. u. W. H. 15 „Invalidentant“ Dresden.

Ein tüchtiger, streng nüchtern und in seiner Leistung ausserordentlich tüchtig geachteter Verwalter gesucht. Derselbe muss auch mit Maschinenbetrieb vertraut und einfach sein. Wd. Rittergut Börschen bei Seberan.

Ein tüchtiger, streng nüchtern und in seiner Leistung ausserordentlich tüchtig geachteter Verwalter gesucht. Derselbe muss auch mit Maschinenbetrieb vertraut und einfach sein. Wd. Rittergut Börschen bei Seberan.

Buch-Directrice, Kott u. die, tüchtig im Verkauf, bei hohem Gehalt gesucht. Louis Verhat, Wittenberg, bei Kasse. Ein Mädchen zur Aufwartung sofort bei Kreuzstr. 15. 1. Et. Zimmerleute sofort gesucht. Grunauerstr. 25. Bäcker-Lehrling kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei Ernst Böhm, Junungs- u. Meier, Grotz bei Dresden, Leutnerstr. Nr. 11.

Büffet-Mamsell-Gesuch. Für eine große Bahnhofs-Restaurant in Sachsen wird eine durchaus perfekte Büffet-Mamsell gesucht. Vert. u. u. Stellung. Schon im Bahnbereich thätig gewesen mit nur besten Empfehlungen werden bevorzugt. Off. unter F. K. 100 an Haasenstein und Vogler, A.-G., Freiberg in Sachsen.

10 Hausmädchen, 1 einl. u. best. Hausb., 1 Köchinm., 8 Dienstm., 3 Köchinnen, 1 best. Verköstlicher, 1 Jungf., vert. 1. Schmeid., 1 best. Kinderfrau od. Kindl. zu verh. Kindern sucht G. Vante, Kreuzstr. 3. 2.

Ein großer Schulfrauen für Nachmittags gesucht. Bahnenstr. 13. IV.

Wirthschafterin-Gesuch. Suche für 1. März oder 1. April ein tüchtiges, streng nüchternes und in seiner Leistung ausserordentlich tüchtig geachtetes Mädchen als Mamsell. Selbige muss in allen Zweigen der Landwirtschaft, sowie im Kochen und in Behandlung der Wäsche erfahren sein. S. H. 2., Stadtgut, Frau Helene Klefeker u. d. Wehnert.

Compagnon-Gesuch. Zur Uebernahme einer altrenommirten u. gut eingerichteten Chocoladen- u. Zuckerwaaren-Fabrik wird ein Theilhaber mit einem Capital v. 25-30.000 Mark gesucht. Bewerber, welcher die Branche kennt und bei der Verbindlichkeit mit eingetragener Vermögensverpflichtung, welche ebenfalls über entsprechende Capital, Reserven, welche einem günstigen Unternehmen unter neuen Werten, werden geboten. Off. unter B. T. 415 Exp. d. Bl. niedersulegen.

Ein tüchtiger Stellmacher-Gehilfe. Suchenmacher findet bei dauernde Stelle bei Georg Möbius, Stellmacherstr. 12. Ein tüchtiger Tischler-Lehrling sucht Tischlermeister Arvidsmar in Köschensbroda.

Strohhut-Näherinnen. Zur Uebernahme der Kauf einer gut eingerichteten kleinen Maschinenfabrik und Geheuer in guter Geschäftslage wird von einem Zeichner, welcher langjährig in diesem Fach thätig ist, ein Kaufmann oder Gewerbetreibender als Compagnon mit einer Einlage von 10.000 Mk., welche auf Grundkapital gezahlt werden, gesucht. Briefe bitten man unter S. T. 408 in die Exped. dieses Blattes niedersulegen. In jedem, auch kleinerem Maße Deutschlands werden gewöhnlich gewandte tüchtige Damen für den Vertrieb leicht verkaufl. bei jeder besseren Dame Anfang findender Modartikel gegen hohe Provision gesucht. Neuere Schneiderinnen oder Damen, die bereits durch persönliche Thätigkeit mit der besseren Damenwelt in Verkehr sind, erhalten den Vorzug. Off. unter H. 7276 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann in die Lehre treten. Bäckerstr. 21. Lehrlings-Gesuch. Für unter Koch- und Farben-Groß-Geschäft suchen wir für Ostern einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling. Wd. u. Sieger, Wachsbleichgasse 11.

Ein tüchtiger Tischler-Lehrling sucht Tischlermeister Arvidsmar in Köschensbroda.

Ein tüchtiger Tischler-Lehrling sucht Tischlermeister Arvidsmar in Köschensbroda.

Ein tüchtiger Tischler-Lehrling sucht Tischlermeister Arvidsmar in Köschensbroda.

Ein tüchtiger Tischler-Lehrling sucht Tischlermeister Arvidsmar in Köschensbroda.

Einige tüchtige Verkäuferinnen, welche mit der Manufakturwaaren-, Hand-, Schuh- oder Confectionwaarenbranche gründlich vertraut sind, finden sofort ob. später dauernde Engagements bei hohem Saläre. Nur beherrschende Verkäuferinnen wollen sich sich melden bei Siegfried Schlesinger.

Schweizer. Suche für sofort einen tüchtigen, ordentl. Unterwiesler von 18 bis 20 J. (echter Schweizer bevorzugt). Obergewerlicher Rittergut Wöhrlau, Sachsen. Aufwartefrau für den ganzen Tag ist gesucht. Seilerstraße 10, 2. Sängerrinnen. Eine Sopran- u. eine Altstimme wird für eine Concerttournee sofort gesucht. Schriftl. Off. unter Cantabile Hauptpostlager Dresden.

Kellnerinnen, auch Anfängerinnen, jung, keine Handarbeit, haben sehr gute Stelle und Lohn durch Adler, Dresden, Dietrichstr. 6, 2.

Lehrling. In meinem Fabrikations- u. Großgeschäft findet ein ordentlicher Lehrling (Obern Aufnahme). Geboten wird 2-jähriger freier Gehalt der Handwerkschule, event. auch monatl. Vergütung. Off. ev. unter Z. P. 206 bis 7. Februar an den „Invalidentant“ Dresden.

Sohn achtbarer Eltern, welcher die Bau- und Möbel-tischlerei gründlich erlernen will, findet mit Kost und Logis gute Lehre unterw. Dresden. Wd. Königsbrüderstraße 85, 1. Laden.

Strohhut-Näherinnen. Tüchtige geübte Strohhutnäherinnen finden noch die ganze Saison Beschäftigung. Meldungen sind sofort einzureichen. Otto Augustin, Köln a. Rhein, Neularlak 6.

Ein Färber-Lehrling wird gesucht von Oscar Jahn, Neustadt b. Z. Ein solider, geschickter Mechaniker wird in dauernde Stellung zur Instandhaltung von Nähmaschinen zum 15. Februar verlangt. Briefe resp. Anträge sind zu senden an: G. Exped. d. Bl. 528. Off. unter F. K. 100 an Haasenstein und Vogler, A.-G., Freiberg in Sachsen.

Theilhaber-Gesuch. Zur Uebernahme der Kauf einer gut eingerichteten kleinen Maschinenfabrik und Geheuer in guter Geschäftslage wird von einem Zeichner, welcher langjährig in diesem Fach thätig ist, ein Kaufmann oder Gewerbetreibender als Compagnon mit einer Einlage von 10.000 Mk., welche auf Grundkapital gezahlt werden, gesucht. Briefe bitten man unter S. T. 408 in die Exped. dieses Blattes niedersulegen. In jedem, auch kleinerem Maße Deutschlands werden gewöhnlich gewandte tüchtige Damen für den Vertrieb leicht verkaufl. bei jeder besseren Dame Anfang findender Modartikel gegen hohe Provision gesucht. Neuere Schneiderinnen oder Damen, die bereits durch persönliche Thätigkeit mit der besseren Damenwelt in Verkehr sind, erhalten den Vorzug. Off. unter H. 7276 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Theilhaber-Gesuch. Zur Uebernahme der Kauf einer gut eingerichteten kleinen Maschinenfabrik und Geheuer in guter Geschäftslage wird von einem Zeichner, welcher langjährig in diesem Fach thätig ist, ein Kaufmann oder Gewerbetreibender als Compagnon mit einer Einlage von 10.000 Mk., welche auf Grundkapital gezahlt werden, gesucht. Briefe bitten man unter S. T. 408 in die Exped. dieses Blattes niedersulegen. In jedem, auch kleinerem Maße Deutschlands werden gewöhnlich gewandte tüchtige Damen für den Vertrieb leicht verkaufl. bei jeder besseren Dame Anfang findender Modartikel gegen hohe Provision gesucht. Neuere Schneiderinnen oder Damen, die bereits durch persönliche Thätigkeit mit der besseren Damenwelt in Verkehr sind, erhalten den Vorzug. Off. unter H. 7276 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Theilhaber-Gesuch. Zur Uebernahme der Kauf einer gut eingerichteten kleinen Maschinenfabrik und Geheuer in guter Geschäftslage wird von einem Zeichner, welcher langjährig in diesem Fach thätig ist, ein Kaufmann oder Gewerbetreibender als Compagnon mit einer Einlage von 10.000 Mk., welche auf Grundkapital gezahlt werden, gesucht. Briefe bitten man unter S. T. 408 in die Exped. dieses Blattes niedersulegen. In jedem, auch kleinerem Maße Deutschlands werden gewöhnlich gewandte tüchtige Damen für den Vertrieb leicht verkaufl. bei jeder besseren Dame Anfang findender Modartikel gegen hohe Provision gesucht. Neuere Schneiderinnen oder Damen, die bereits durch persönliche Thätigkeit mit der besseren Damenwelt in Verkehr sind, erhalten den Vorzug. Off. unter H. 7276 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Theilhaber-Gesuch. Zur Uebernahme der Kauf einer gut eingerichteten kleinen Maschinenfabrik und Geheuer in guter Geschäftslage wird von einem Zeichner, welcher langjährig in diesem Fach thätig ist, ein Kaufmann oder Gewerbetreibender als Compagnon mit einer Einlage von 10.000 Mk., welche auf Grundkapital gezahlt werden, gesucht. Briefe bitten man unter S. T. 408 in die Exped. dieses Blattes niedersulegen. In jedem, auch kleinerem Maße Deutschlands werden gewöhnlich gewandte tüchtige Damen für den Vertrieb leicht verkaufl. bei jeder besseren Dame Anfang findender Modartikel gegen hohe Provision gesucht. Neuere Schneiderinnen oder Damen, die bereits durch persönliche Thätigkeit mit der besseren Damenwelt in Verkehr sind, erhalten den Vorzug. Off. unter H. 7276 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Theilhaber-Gesuch. Zur Uebernahme der Kauf einer gut eingerichteten kleinen Maschinenfabrik und Geheuer in guter Geschäftslage wird von einem Zeichner, welcher langjährig in diesem Fach thätig ist, ein Kaufmann oder Gewerbetreibender als Compagnon mit einer Einlage von 10.000 Mk., welche auf Grundkapital gezahlt werden, gesucht. Briefe bitten man unter S. T. 408 in die Exped. dieses Blattes niedersulegen. In jedem, auch kleinerem Maße Deutschlands werden gewöhnlich gewandte tüchtige Damen für den Vertrieb leicht verkaufl. bei jeder besseren Dame Anfang findender Modartikel gegen hohe Provision gesucht. Neuere Schneiderinnen oder Damen, die bereits durch persönliche Thätigkeit mit der besseren Damenwelt in Verkehr sind, erhalten den Vorzug. Off. unter H. 7276 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Theilhaber-Gesuch. Zur Uebernahme der Kauf einer gut eingerichteten kleinen Maschinenfabrik und Geheuer in guter Geschäftslage wird von einem Zeichner, welcher langjährig in diesem Fach thätig ist, ein Kaufmann oder Gewerbetreibender als Compagnon mit einer Einlage von 10.000 Mk., welche auf Grundkapital gezahlt werden, gesucht. Briefe bitten man unter S. T. 408 in die Exped. dieses Blattes niedersulegen. In jedem, auch kleinerem Maße Deutschlands werden gewöhnlich gewandte tüchtige Damen für den Vertrieb leicht verkaufl. bei jeder besseren Dame Anfang findender Modartikel gegen hohe Provision gesucht. Neuere Schneiderinnen oder Damen, die bereits durch persönliche Thätigkeit mit der besseren Damenwelt in Verkehr sind, erhalten den Vorzug. Off. unter H. 7276 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Maurerpolier, tüchtig i. Fach, wird sofort angenommen. Bitte Off. u. S. T. 400 in die Exped. d. Bl. abzugeben. Gürtler-Lehrling, welcher drittes Jahr lernt, sucht Stellung. Gest. Offerten unter N. L. 603 „Invalidentant“ Chemnitz. Sucht ein groß. Feinen, Bäckerei- u. Ausstattungs-Geschäft wird ein durchaus tüchtiger erster Verkäufer gesucht, der läng. Zeit in ähnl. Geschäften thätig gew. ist. Nur solche Herren, die dauernde Lebensstellung suchen, wollen sich unter Vorlegung ihres Lebens- u. Photograph. unter H. 70 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Braunschweig wenden.

Ich suche als Buchhalterin eine Dame aus achtb. Fam. Dieselbe muss perf. kaufm. ausgeb. und bei fähig im Rechnen und der Correisp. sein. Off. u. Z. K. 201 „Invalidentant“ Dresden.

Verkaufsfrau für Fleischgeschäft gesucht, auch zum Einrichten. Köhler-Johannstr. 5, 3. r. Biela. Alleinstand. Herr sucht eine Wochfrau o. Mädch., welche das Bäckerei- u. Fleischerhandwerk der Wäsche in lauberriger Weise übernimmt. Off. ev. unter B. C. 15 „Invalidentant“ Dresden.

Stellen-Gesuche. Für ein Mädchen von 16 J., d. w. die einl. u. dopp. Buchführung erlernt u. gut rechnen u. schreiben kann, aber auch in all. häusl. u. weibl. Handarbeiten erfahren ist, sucht Stellung bei oder auswärts. Briefe Offerten Stephanstr. 47, 3. 1.

Für Dekonomen! Empfehlung d. Herrn Oekonom thätige Oberwiesler mit langj. Kenntn. stelle selbige ev. 1. März, April u. Mai kostenfrei zu haben auf 1. März u. April auch thät. Unterwiesler zu vergeben. Wd. Pustau, Post- u. Bahnhofsstr.

Ein Fräulein, Lehrerst. vom Lande, in weibl. Handarb., sowie allen häusl. Arb. erfahren, sucht Stellung in Dresden in einem christl. Hause als Gehilfin der Hausfrau. Selbige würde auch einem kleineren Haushalte selbstständig vorstehen können. Antritt 1. od. 15. April. Briefe Off. unter A. S. 100 postlag. Leisnig erbeten.

Suche für meine Scholare, welche Oeconomie ausleeren, thät. reichl. u. mäßig in behufs weit. Fortsch. eine Stellung als Stütze der Hausfrau oder 2. Wirthschafterin per sofort oder 1. April. Alter 18 J. P. Wetzel, Vindenhof, Wölgendorf b. Frankenstein.

1 Werkführer für Maschinenbau, prakt. welcher im Bauwesen u. Accidieren gut bewandert ist, sucht sich baldig zu verändern. Selbiger ist fähig, die Leitung eines mittl. Geschäftsbetriebs zu übernehmen. Off. Off. unter V. Z. 203 im „Invalidentant“ Dresden.

Verkaufsfrau für Fleischgeschäft gesucht, auch zum Einrichten. Köhler-Johannstr. 5, 3. r. Biela. Alleinstand. Herr sucht eine Wochfrau o. Mädch., welche das Bäckerei- u. Fleischerhandwerk der Wäsche in lauberriger Weise übernimmt. Off. ev. unter B. C. 15 „Invalidentant“ Dresden.

Stellen-Gesuche. Für ein Mädchen von 16 J., d. w. die einl. u. dopp. Buchführung erlernt u. gut rechnen u. schreiben kann, aber auch in all. häusl. u. weibl. Handarbeiten erfahren ist, sucht Stellung bei oder auswärts. Briefe Offerten Stephanstr. 47, 3. 1.

Für Dekonomen! Empfehlung d. Herrn Oekonom thätige Oberwiesler mit langj. Kenntn. stelle selbige ev. 1. März, April u. Mai kostenfrei zu haben auf 1. März u. April auch thät. Unterwiesler zu vergeben. Wd. Pustau, Post- u. Bahnhofsstr.

Ein Fräulein, Lehrerst. vom Lande, in weibl. Handarb., sowie allen häusl. Arb. erfahren, sucht Stellung in Dresden in einem christl. Hause als Gehilfin der Hausfrau. Selbige würde auch einem kleineren Haushalte selbstständig vorstehen können. Antritt 1. od. 15. April. Briefe Off. unter A. S. 100 postlag. Leisnig erbeten.

Suche für meine Scholare, welche Oeconomie ausleeren, thät. reichl. u. mäßig in behufs weit. Fortsch. eine Stellung als Stütze der Hausfrau oder 2. Wirthschafterin per sofort oder 1. April. Alter 18 J. P. Wetzel, Vindenhof, Wölgendorf b. Frankenstein.

Junger Mann sucht Beschäft. in d. Buchh. od. d. Bl. u. d. Bl. 528. V. Exped. d. Bl. u. d. Bl. 528. V. Exped. d. Bl. u. d. Bl. 528.

Vorausgeber mit Kenntn. tüchtig im Fach, sowie entsprechende Persönlichkeit, sucht Jahres- od. Sommergeh. Off. ev. unter B. F. 455 in die Expedition dieses Blattes. Eine Wittwe sucht tageweise Beschäftigung, gleich welcher Art. Rosenstr. Nr. 15, 1. im Hofe bei Meier. Ein gelundes, kräftiges Mädchen sucht Unterkommen als Amme. Adressen sind an die Exped. des Dresdner Stadtblatts zu richten.

Einige tüchtige Verkäuferinnen, welche mit der Manufakturwaaren-, Hand-, Schuh- oder Confectionwaarenbranche gründlich vertraut sind, finden sofort ob. später dauernde Engagements bei hohem Saläre. Nur beherrschende Verkäuferinnen wollen sich sich melden bei Siegfried Schlesinger.

Schweizer. Suche für sofort einen tüchtigen, ordentl. Unterwiesler von 18 bis 20 J. (echter Schweizer bevorzugt). Obergewerlicher Rittergut Wöhrlau, Sachsen. Aufwartefrau für den ganzen Tag ist gesucht. Seilerstraße 10, 2. Sängerrinnen. Eine Sopran- u. eine Altstimme wird für eine Concerttournee sofort gesucht. Schriftl. Off. unter Cantabile Hauptpostlager Dresden.

Kellnerinnen, auch Anfängerinnen, jung, keine Handarbeit, haben sehr gute Stelle und Lohn durch Adler, Dresden, Dietrichstr. 6, 2.

Lehrling. In meinem Fabrikations- u. Großgeschäft findet ein ordentlicher Lehrling (Obern Aufnahme). Geboten wird 2-jähriger freier Gehalt der Handwerkschule, event. auch monatl. Vergütung. Off. ev. unter Z. P. 206 bis 7. Februar an den „Invalidentant“ Dresden.

Sohn achtbarer Eltern, welcher die Bau- und Möbel-tischlerei gründlich erlernen will, findet mit Kost und Logis gute Lehre unterw. Dresden. Wd. Königsbrüderstraße 85, 1. Laden.

Strohhut-Näherinnen. Tüchtige geübte Strohhutnäherinnen finden noch die ganze Saison Beschäftigung. Meldungen sind sofort einzureichen. Otto Augustin, Köln a. Rhein, Neularlak 6.

Ein Färber-Lehrling wird gesucht von Oscar Jahn, Neustadt b. Z. Ein solider, geschickter Mechaniker wird in dauernde Stellung zur Instandhaltung von Nähmaschinen zum 15. Februar verlangt. Briefe resp. Anträge sind zu senden an: G. Exped. d. Bl. 528. Off. unter F. K. 100 an Haasenstein und Vogler, A.-G., Freiberg in Sachsen.

Theilhaber-Gesuch. Zur Uebernahme der Kauf einer gut eingerichteten kleinen Maschinenfabrik und Geheuer in guter Geschäftslage wird von einem Zeichner, welcher langjährig in diesem Fach thätig ist, ein Kaufmann oder Gewerbetreibender als Compagnon mit einer Einlage von 10.000 Mk., welche auf Grundkapital gezahlt werden, gesucht. Briefe bitten man unter S. T. 408 in die Exped. dieses Blattes niedersulegen. In jedem, auch kleinerem Maße Deutschlands werden gewöhnlich gewandte tüchtige Damen für den Vertrieb leicht verkaufl. bei jeder besseren Dame Anfang findender Modartikel gegen hohe Provision gesucht. Neuere Schneiderinnen oder Damen, die bereits durch persönliche Thätigkeit mit der besseren Damenwelt in Verkehr sind, erhalten den Vorzug. Off. unter H. 7276 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Theilhaber-Gesuch. Zur Uebernahme der Kauf einer gut eingerichteten kleinen Maschinenfabrik und Geheuer in guter Geschäftslage wird von einem Zeichner, welcher langjährig in diesem Fach thätig ist, ein Kaufmann oder Gewerbetreibender als Compagnon mit einer Einlage von 10.000 Mk., welche auf Grundkapital gezahlt werden, gesucht. Briefe bitten man unter S. T. 408 in die Exped. dieses Blattes niedersulegen. In jedem, auch kleinerem Maße Deutschlands werden gewöhnlich gewandte tüchtige Damen für den Vertrieb leicht verkaufl. bei jeder besseren Dame Anfang findender Modartikel gegen hohe Provision gesucht. Neuere Schneiderinnen oder Damen, die bereits durch persönliche Thätigkeit mit der besseren Damenwelt in Verkehr sind, erhalten den Vorzug. Off. unter H. 7276 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Theilhaber-Gesuch. Zur Uebernahme der Kauf einer gut eingerichteten kleinen Maschinenfabrik und Geheuer in guter Geschäftslage wird von einem Zeichner, welcher langjährig in diesem Fach thätig ist, ein Kaufmann oder Gewerbetreibender als Compagnon mit einer Einlage von 10.000 Mk., welche auf Grundkapital gezahlt werden, gesucht. Briefe bitten man unter S. T. 408 in die Exped. dieses Blattes niedersulegen. In jedem, auch kleinerem Maße Deutschlands werden gewöhnlich gewandte tüchtige Damen für den Vertrieb leicht verkaufl. bei jeder besseren Dame Anfang findender Modartikel gegen hohe Provision gesucht. Neuere Schneiderinnen oder Damen, die bereits durch persönliche Thätigkeit mit der besseren Damenwelt in Verkehr sind, erhalten den Vorzug. Off. unter H. 7276 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Theilhaber-Gesuch. Zur Uebernahme der Kauf einer gut eingerichteten kleinen Maschinenfabrik und Geheuer in guter Geschäftslage wird von einem Zeichner, welcher langjährig in diesem Fach thätig ist, ein Kaufmann oder Gewerbetreibender als Compagnon mit einer Einlage von 10.000 Mk., welche auf Grundkapital gezahlt werden, gesucht. Briefe bitten man unter S. T. 408 in die Exped. dieses Blattes niedersulegen. In jedem, auch kleinerem Maße Deutschlands werden gewöhnlich gewandte tüchtige Damen für den Vertrieb leicht verkaufl. bei jeder besseren Dame Anfang findender Modartikel gegen hohe Provision gesucht. Neuere Schneiderinnen oder Damen, die bereits durch persönliche Thätigkeit mit der besseren Damenwelt in Verkehr sind, erhalten den Vorzug. Off. unter H. 7276 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow advertisement.

Wegen Umbau

meines Geschäftlokales findet der Ausverkauf meines gesamten Waarenlagers zu herabgesetzten Preisen statt.

Von **Stückwaaren** empfehle:

Lama, Flanell, Friese, Decken, Hemdenbarchente, Druckbarchente, Unterrockstoffe, Schürzenstoffe, Hemdentuche, Reinlein Taschentücher,

sowie ein reich assortirtes Lager von

Schwarzen Cachemirs.

Meine **Confections-Abtheilung**

bietet eine enorme Auswahl von

Morgenkleidern, Matinées, Blousen, Hausanzügen, Bekleidern und Hemden in bunt und weiß, **Unterröcken** in allen denkbaren Stoffen und Größen, **Damen- und Kinderschürzen** in allen Größen, Stoffen und neuesten Façons.

Robert Böhme,

Altmarkt, Ecke Schreibergasse.

Strapazier-

Anzüge

für die Schule,

hochgeschlossene Joppe, einreihiges Jacket, doppelreihiges Jacket,

für Knaben und junge Leute bis zu 18 Jahren.

Preise für 10 Jahr: **Mk. 16-25**, stelle ich aus ertragreichen Stoffen (engl. Cheviot, Loden, Buckskin) in gediegener Ausarbeitung her und lade zur Besichtigung der großen Lager in den weiten, hellen Räumen des ersten Stockes ergebenst ein.

Eigen: **Schneider-Aleliers**, Neuauferfertigung nach Maß, Reiches Stofflager.

Herm. Mühlberg,

Königl. Sächs. Postlieferant. **Wallstraße.** Ecke der Webergasse.

Meine **Geschäftsräume** befinden sich jetzt

Johann-Georgen-Allee 5

(H. Haus von der Johannestrasse).

Justus Zoch, Papier- u. Pappen-Lager.

Fernsprecher Amt III. Nr. 3642.

Zweite Neue Erfahrungen über die Behandlung der Acute Syphilis u. Quecksilberkrankheit

vom Chef u. Stabsarzt a. D. Dr. **Winius** in Dresden, Ritter. Dies auch im **Biograph. Veriton hervorragender Aerzte** empfohlene Werk giebt Kranken Anweisung bei der Kur zur Heilung der Syphilis, sowie Quecksilber auf milde Weise aus dem Körper wieder auszuschleiden. Gegen Entsendung von 60 Pf. wird das Buch von **Alexander Beyer's Buchhandlung** in Dresden-M., Wallenhausstraße 27, frei überlassen versandt.

Alle Sorten Lederhandschuhe

in gros und en detail.

Billigste Preise. Neuheiten in Cravatten empfiehlt **Arthur Lippert, Handschuhfabrikant,**

Qualitätsstraße 25, gegenüber Billnigerstraße, Sandhausstraße 27, Ecke Blumauer Platz.

Neu eröffnet!

Hotel „Reichspost“

Neu eröffnet!

verbunden mit **großem Restaurant, kleinem Saal, großen und kleinen Gesellschaftszimmern.**

Hierdurch beehre ich mich, einem hochgeehrten reisenden, sowie hiesigen Publikum bekannt zu geben, daß ich nach vollständigem Umbau des Hotels, sowie sämtlicher Restaurations-Lokalitäten, welche ich alle der Neuzeit entsprechend eingerichtet habe, dasselbe mit dem heutigen Tage dem öffentlichen Verkehr übergebe, mit der Bitte, mich bei meinem neuen Unternehmen gütlich unterstützen und beehren zu wollen. Es soll mein einziges Bestreben und zugleich meine vornehmste Aufgabe sein, nicht bloß ein gutes Restaurant, verbunden mit kleinem elegantem Saal und Gesellschaftszimmern in solider Weise zu leisten, um das bei mir verkehrende hochgeehrte Publikum zufrieden zu stellen. Bezüglich Küche und Keller werde ich Alles anstreben, um mir mein altes Renommée zu wahren, welches ich mir während meiner 25jährigen Thätigkeit hier am Plage erworben habe.

Hochachtungsvoll

Otto Rob. Renz, Hotel „Reichspost“.

Frostmittel,

wirksam gegen Frostschäden jeder Art — 1 Schachtel 1 Mk.

Frostbalsam

zum Einreiben von Frostschäden — 1 Flasche 60 Pf.

Frostsalbe

zum Verbinden offener Frostschäden — Büchse 75 u. 50 Pf.

Glycerincream, sehr angenehmes u. sicheres Mittel gegen aufgesprungene Haut und jedes Wundfein, Flasche 1,25 u. 75 Pf.

Prompter Versandt nach auswärts.

Königl. Hofapotheke Dresden, Georgenthor.

Ball-Schuhe und -Stiefel

für Damen, Herren und Kinder von den einfachsten à 2 Mk. bis zu den hoch-elegantesten Sorten.

Ball-Heberstiefel von 8 Mk. 50 Pf.
Gummi-Heberstiefel von 2 Mk.

Preise und Auswahl ohne Konkurrenz!



Epize, runde und breite Sohlen, hohe und niedrige Absätze.

Sächs. Schuhmacherei Voigt,

Altmarkt, Ecke Schreibergasse, Laden und 1. Stock,

woselbst Damen, Herren und Kinder in abgesonderten bequemen Räumen bedient werden.

Größtes Schuhlager Dresdens!

Fernsprecher: 1699.

Fabrik: J. Paul Liebe in Dresden.

Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form:

Liebig's Suppen-Extract bietet in Verbindung mit dem Zerkleinerten die Milch mikrocentriert und sichert normale Entwicklung des Säuglings, ist daher bei künstlicher Ernährung desselben nach 25-jährigen Erfahrungen warm zu empfehlen. Flaschen Mk. 1, bei Partien ermäßigt, durch jede Apotheke.

In den meisten Apotheken zu haben.



Milchvieh-Verkauf.

Dienstag den 6. Februar stelle ich wieder einen kräftigen Transport im hiesigen Milchviehhofe zu zeitverändernden billigen Preisen zum Verkauf.

Dresden, Scheunenhofstr. 2. **Eduard Geisert.**

Für Bartlose!

empfehle das bis jetzt bekannte Len Bartwuchs beschleunigende, die Haarwurzeln kräftigende

Giovanni Borghi's Haar- u. Bartwuchsmittel

Absolut unschädlich für die Haut. Garantie: Rückzahlung des Betrages bei Nichterfolg. Dargestellter Versandt. Viele Tausende. Allein echt zu beziehen von

Giovanni Borghi, Köln a. Rhein.

Möbel.

Beste und billigste Bezugsquelle am Plage.

Beim Einkauf von **Braut-Ausstattung** empfehle Verlobten

und gleichzeitig zur Ergänzung:

- Büffets, Kuchl. u. Eiche form., 20, 100, 175, 190, 200, 225, 250-300.
- Vertico, echt Nuthbaum form., 20, 60, 70, 85, 90, 95, 100-300.
- Vertico, wie echt gemalt, 20, 28, 30, 32, 38, 40, 42-50.
- Schreibtisch, Kuchl. u. Eiche, 20, 75, 95, 105, 115, 125, 130-300.
- Kleiderdränke, echt Kuchl. f., 30, 70, 85, 90, 100, 110, 125-300.
- Kleiderdränke, w. echt gemalt, 20, 24, 28, 30, 32, 38, 40-50.
- Auswäschtische 32, 35, 38, 42-60.
- Spiegel 4, 6, 8, 10, 12, 14-40.
- Auswäschtische 18, 21, 25-200.
- Fremden 75, 90, 100, 110-210.
- Bettstellen 9, 13, 16, 24-150.
- Wäschtische 12, 15, 18, 33-100.
- Küchenschrank 13, 18, 24, 30-50.
- Tische 6, 8, 9, 12, 15, 21-75.
- Stühle 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10-20.
- Schreibtische 75, 80, 105-200.
- Sophas 40, 45, 50, 55, 60-150.
- Matratzen 12, 20, 24, 28-45.
- Garnituren 90, 100, 120-450.
- Ottomanen 60, 65, 80, 85-200.

Große Auswahl. Garantie. Billigste Preise.

Möbel-Fabrik und Magazin

Max Köhler, Innungs-Eischlermstr.,

Wettinerstraße 8, I., direkt am Postplatz.

Grand Hotel! Halle a. d. Saale.

Neu eröffnet. Höchster Comfort bei billigsten Preisen.



Zusammengesetzte Einrichtungen von 500, 1000, 2100 bis 4000 Mk. mit vollständiger Heizung- und Thüren-Decorations stehen stets zur gefälligen Ansicht. Preisverantw. franko.

Noch ganz besonders empfehle ich meine höchst praktischen **Edelstahlpfannen** in verschied. Art, Größe und Ausführung, wovon bereits 1500 Stück mit autem Erfolg in Gebrauch sind.

Neuester Artikel für die Frauenwelt!

Dr. med. **Disqué's**

Woll-Leinen-Monatsbinden.

Vorzüglich in der Weise. Billiger, als andere detaillierte Artikel, weil fortbauend benutzbar. Stets angenehm weich bleibend.

Franz Schuster, Wandaustr. und Orthopädist.

Breitestraße, Ecke der Wallstr. Gelehrten Damen steht meine Frau zu Diensten.

Die Eschebach'schen Patent Kinder-Waschmaschinen „Unicum“

versenden die Unterzeichneten inclusive **Urinmaschine** franco per Post ab Berlin für Mk. 4 das Stück.

die großen „Unicum“-Waschmaschinen für 35 Mk. ab Berlin gegen vorherige Einzahlung des Betrages.

Emil Halbarth, Ing.-Büro, Wilhelm Lemke, Reichstraße 63a, Berlin W., Telephon 106.

Butter, Postkoll. Käse, vortreffl. Nahrungsmittel, Sekt, Obst, Wein, etc.

Schöne, dauerhafte Kommoden u. Pensioante, Dienstmädchen etc. billig zu verkaufen Circusstraße 20, I., ft. Amalienstraße.

Dresdner Nachrichten. Seite 17. Donnerstag, 1. Febr. 1894

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

**Land-Bäckerei-
Verkauf.**

Staubfrieselbäcker ist eine gut-
gehende Bäckerei mit Bäckerei
mit 12 Arbeitskräften, Tabak- u.
Cigarrenfabrikation, Tabak- u.
Cigarrenhandlung, befindet sich in
einem schönen Hause in einem
guten Viertel, in der Nähe
einer Eisenbahn, welche bald
Bahnhöfe erhält. Off. unter C.
in die Exped. dieses Blattes erb.

Villa,

5 Min. vom Bahnhof Stephan-
platz, mit Garten, 10000 Mk.,
für 2 Jahre zu verkaufen, zu ver-
kaufen. Von Frau F. v. R. Rob.
Wintelmant, Semmlitz 8.

**Restaurations-
Verkauf.**

Wegen Abreise der besitzende ist
ein sehr schönes, mit schönem
Garten, ein gutes Geschäft, mit
einer Kegelbahn, sofort zu
verkaufen. Preis 25000 Mk.,
Zahlung 8000 Mk. sofort, 17000
Überschuss in 3 Monaten.
Off. unter C. in die Exped.
No. 286 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Zeulen-
roda abgeben.

Ein schönes, in ein
Wohnhaus umzuwandeln, mit
einem schönen Garten, mit
einem Kegelbahn, sofort zu
verkaufen. Preis 25000 Mk.,
Zahlung 8000 Mk. sofort, 17000
Überschuss in 3 Monaten.
Off. unter C. in die Exped.
No. 286 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Zeulen-
roda abgeben.

Villa

mit schönem Garten,
mit einer Kammer, 10000 Mk.,
für 2 Jahre zu verkaufen, zu ver-
kaufen. Von Frau F. v. R. Rob.
Wintelmant, Semmlitz 8.

**Verkaufe
Zinshaus**

in guter Lage, wurde in 1884
mit 10000 Mk. gekauft, 10000 Mk.
Zahlung, 10000 Mk. in 3 Jahren.
Off. unter C. in die Exped.
No. 286 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Zeulen-
roda abgeben.

Blasewitz

Villen zum Verkauf und Wohn-
ungen werden nachweislich
bei August Kaiser,
Blasewitz

In der Völsnitz

2 neuerbaute, herrschaftl.
Villen

zu verkaufen,
F. W. Eisold, Baumstr.

Für Stellmacher!

Wegen Abreise der besitzende ist
ein sehr schönes, mit schönem
Garten, ein gutes Geschäft, mit
einer Kegelbahn, sofort zu
verkaufen. Preis 25000 Mk.,
Zahlung 8000 Mk. sofort, 17000
Überschuss in 3 Monaten.
Off. unter C. in die Exped.
No. 286 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Zeulen-
roda abgeben.

Zinshaus

in guter Lage, wurde in 1884
mit 10000 Mk. gekauft, 10000 Mk.
Zahlung, 10000 Mk. in 3 Jahren.
Off. unter C. in die Exped.
No. 286 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Zeulen-
roda abgeben.

Eine Villa,

1 St. unter Dresden, links Elbe,
gut bezugsfähig, 10000 Mk.,
für 2 Jahre zu verkaufen, zu ver-
kaufen. Von Frau F. v. R. Rob.
Wintelmant, Semmlitz 8.

Gut - Hotel.

Ein Grund mit Restaurant,
großem Garten, Material-Gewerb-
u. Schlichteinstellung, in einem
beliebten Orte nahe Dresden gelegen,
ist zu verk. Preis 10000 Mk.,
Zahlung 3000 Mk. sofort, 7000
Überschuss in 3 Jahren.
Off. unter C. in die Exped.
No. 286 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Zeulen-
roda abgeben.

**Grundstücks-
Verkauf.**

Ein Grund mit Restaurant,
großem Garten, Material-Gewerb-
u. Schlichteinstellung, in einem
beliebten Orte nahe Dresden gelegen,
ist zu verk. Preis 10000 Mk.,
Zahlung 3000 Mk. sofort, 7000
Überschuss in 3 Jahren.
Off. unter C. in die Exped.
No. 286 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Zeulen-
roda abgeben.

Gut

mit schönem Garten, 10000 Mk.,
für 2 Jahre zu verkaufen, zu ver-
kaufen. Von Frau F. v. R. Rob.
Wintelmant, Semmlitz 8.

Saus-Grundstück,

neugebaut, mit ob. oben an dem
Garten, 10000 Mk., für 2 Jahre zu
verkaufen, zu verkaufen. Von Frau
F. v. R. Rob. Wintelmant, Semmlitz
8.

Windmühle.

Wegen Abreise der besitzende ist
ein sehr schönes, mit schönem
Garten, ein gutes Geschäft, mit
einer Kegelbahn, sofort zu
verkaufen. Preis 25000 Mk.,
Zahlung 8000 Mk. sofort, 17000
Überschuss in 3 Monaten.
Off. unter C. in die Exped.
No. 286 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Zeulen-
roda abgeben.

Villa-Verkauf.

Wegen Abreise der besitzende ist
ein sehr schönes, mit schönem
Garten, ein gutes Geschäft, mit
einer Kegelbahn, sofort zu
verkaufen. Preis 25000 Mk.,
Zahlung 8000 Mk. sofort, 17000
Überschuss in 3 Monaten.
Off. unter C. in die Exped.
No. 286 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Zeulen-
roda abgeben.

Bauerngut

Wegen Abreise der besitzende ist
ein sehr schönes, mit schönem
Garten, ein gutes Geschäft, mit
einer Kegelbahn, sofort zu
verkaufen. Preis 25000 Mk.,
Zahlung 8000 Mk. sofort, 17000
Überschuss in 3 Monaten.
Off. unter C. in die Exped.
No. 286 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Zeulen-
roda abgeben.

Hotel

Wegen Abreise der besitzende ist
ein sehr schönes, mit schönem
Garten, ein gutes Geschäft, mit
einer Kegelbahn, sofort zu
verkaufen. Preis 25000 Mk.,
Zahlung 8000 Mk. sofort, 17000
Überschuss in 3 Monaten.
Off. unter C. in die Exped.
No. 286 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Zeulen-
roda abgeben.

Haus-Verkauf

Wegen Abreise der besitzende ist
ein sehr schönes, mit schönem
Garten, ein gutes Geschäft, mit
einer Kegelbahn, sofort zu
verkaufen. Preis 25000 Mk.,
Zahlung 8000 Mk. sofort, 17000
Überschuss in 3 Monaten.
Off. unter C. in die Exped.
No. 286 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Zeulen-
roda abgeben.

Hausgrundstück

Wegen Abreise der besitzende ist
ein sehr schönes, mit schönem
Garten, ein gutes Geschäft, mit
einer Kegelbahn, sofort zu
verkaufen. Preis 25000 Mk.,
Zahlung 8000 Mk. sofort, 17000
Überschuss in 3 Monaten.
Off. unter C. in die Exped.
No. 286 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Zeulen-
roda abgeben.

**Für Bettwäsche
und
Leibwäsche:**

Woll- und weiß karriert (schrot) **Bettzeug**
in maßiger Auswahl,
Nr. 42, 45, 50, 53, 60, 65, 70 Pf.

**Inlet,
Inlet,**

glattrot, weich und federicht,
Nr. 70, 80, 90, 110 Pf. u.
(ganze Breite von 125 Pf. an).

Bettuchleinen
(ohne Nacht)
Nr. 115, 125, 135, 140, 150 Pf.
**Halbleinwand, Nessel's
Hemdentuche, Dowias,
Stangenleinen, Damaste,
Piqués, Chiffons**
in großer Auswahl u. Ruf-
Auswahl.

Fertige Bettbezüge,
weiß und weiß karriert,
Stück von 2 Mt. 75 Pf. an.
Knopfstückenbezüge
von 75 Pf. an.

Fertige Inlets,
glattrot 3 Mt. 50 Pf.,
glattrot 4 Mt. 50 Pf.

Fertige weiße Bettbezüge
in Stangenleinen, Bianc, Damast,
Stück von 2 Mt. 75 Pf. an.

Weißer Betttücher
von 170 Pf. an.
Bettdecken,
weiß wie auch ganz neue Muster
in bunten, Stück 2, 250, 275, 3,
325, 350, 4 Mt. u.

Erstlings-Wäsche,
als: Hemden 50 Pf., Hülsen
35 Pf., Wäsche 10 Pf., rote Stief-
becken 110 Pf., weiße Stief-
becken 180 Pf.

Windelzeuge
hübsche kleine Muster,
Nr. 32, 35, 40 Pf.

**Friedr. Paul
Bernhardt,**
Dresden,
Schreibergasse 3.

**Heiraths-
Gesuch.**

Suche für meinen Neffen eine
passende Heirat. Derselbe ist
ledig, 30 J. alt und besitzt einen
sehr schönen, werthvollen Land-
gut mit besserer Bodenklasse Sach-
sens. Einträglichkeit 20000
Mark, welche über mindestens 25,000
Mark verfallen, wolle man unter
A. B. 110 postlag. Töbelen
einbringen.

**Heiraths-
Gesuch.**

Ein Witwer, Mitte
dreißiger, von gutem Cha-
rakter, Grundbesitzer und
Inhaber eines rentabl.
Gewerbebetriebes in einer
Provinzialstadt, in geachteter
bürgerlicher Lebensstellung,
wünscht sich im Laufe der
Zeit wieder zu verheirathen.
Zwei Kinder im Alter von
6 u. 7 Jahren bedürfen doch
wieder einer Mutter, ebenso
wie auch Suchender auf eine
glückliche Heiratstellung ge-
wohnt ist. Jungfrauen od.
Witwen (auch mit einem
Kind) von herlichem, betrie-
bemüthem, entsprechenden
Alters, mit Kindern (aus
einem Corral, das durch den
Tod der Gattin zurückgelassen
ist), welche auf dieses
Vertrauen, werden gebeten,
wenn sie die Nr. D. E. 69
in der Annoucen-Expedition
von Haasenstein &
Vogler, A.-G. Dresden,
niederzulegen. Mit Eltern
oder sonstigen Verwandten
unter obiger Adresse in Ver-
kehr zu treten, sehr anzu-
rathen; jedoch nicht anonym.
Discretion Observed.

Junger Mann,

23 J. alt, Inhaber einer hübsch.
Schuldenfrei, mit 20000 Mk.,
da es ihm an Damenbekanntschaft
mangelt, auf diesem Wege An-
nahmensuchen. Damen entsprechenden
Alters, welche diesem treuen
Vertrauen, werden gebeten,
wenn sie die Nr. D. E. 69
in der Annoucen-Expedition
von Haasenstein &
Vogler, A.-G. Dresden,
niederzulegen. Mit Eltern
oder sonstigen Verwandten
unter obiger Adresse in Ver-
kehr zu treten, sehr anzu-
rathen; jedoch nicht anonym.
Discretion Observed.

Pianino,

Neu, von gep. 350
Mk. od. bill. zu verm. Amalien-
straße 15, 2. Gut eig. **Pianos**
für 40 u. 80 Mk.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstr. 10
(Ecke Trompeterstr.)
Marken & Musterrecht.

**Alle
Patent-
Angelegenheiten**
wird von dem
bass. Vertheil.
Ingenieur
W. MAJEWICZ,
Dresden,
Pragerstr. 10,
27.

**Allein-
Inhab.
der
Patent-Bureau,
F. R. REICHEL, W. MAJEWICZ.**

**In bewährten, guten Qualit-
äten und besserer Auswahl emp-
fehle schwarze, gauzwollene**

Cachemirs
sowie schwarze
Mode-Kleiderstoffe
als:
Cheviot, Foulé,
Damassé und Streifen,
Robe 6 1/2, 7, 8, 9, 10 1/2,
12 Mt. u. s. w.

**Friedr. Paul
Bernhardt**
in Dresden,
Schreibergasse 3.

**Königl. Sächsische
Staats-Eisenbahnen.
Veringung.**

Die zur Ausführung von drei Beamten- und Arbeiter-
wohnhäusern an der Hohenzollernstrasse in Löbtau
erforderlichen Erd- und Maurerarbeiten (annähernd
6000 cbm Mauerwerk, 970 cbm Beton, 870 cbm Bruchstein-
und 6000 cbm Ziegelmauerwerk), ferner ein Theil der Stein-
metz-Arbeiten, ebenso wie die zugehörigen Zimmer-
arbeiten (annähernd 600 cbm geschnittene Holz, 9000 qm
Fußboden und 17,000 qm Schalungsbereitstellung) sollen einschließ-
lich der Lieferung der erforderlichen Materialien an den Mindest-
fordernden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern ver-
geben werden.

Breitschnitten sind gegen Erlegung von 1,5 Mt. für die Erd-
und Maurerarbeiten und von je 1,0 Mt. für die Steinmetz- oder
Zimmerarbeiten in der Eisenbahn-Bauinspektion Dresden-Altfeld,
Dobestraße 2, hier, zu entnehmen, wobei auch die Zeichnungen
ausliegen und weitere Auskünfte erteilt werden.
Vieremissionsangebote sind mit der Aufschrift
„Vieremissionsangebote auf Maurer- bes. Steinmetz- oder
Zimmerarbeiten“
bis mit 17. Februar d. J. postfrei an die Königl. General-
direction einzuliefern. Später eingehende Angebote werden nicht
berücksichtigt. Die Bewerber bleiben bis zum 17. März 1891 an
ihre Gebote gebunden. Wer bis dahin eine Veränderung nicht
erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.
Dresden, am 29. Januar 1891.

**Königl. Generaldirection der Sächsl. Staats-Eisenbahnen.
Hoffmann.**

Speisepfefferkuchen
dieser 10 Brote, 3 und 6 Bg. Stückchen 40 Brote auf jede Markt.
J. M. Koellner, Postfachnummer 30, 2 Neumarkt 2, neben
Hotel „Stadt Berlin“. Zur Noth für meine Kunden: Schiffe
auch seinen Oafrer herein. Nur 2 Neumarkt 2.

**Hellfarbige
Seiden-Stoffe**

zu Ball- und Gesellschaftskleidern verkaufte
ich, um für meine am 10. Februar 1891
beginnenden Lokal-Ausbau Raum zu ge-
winnen,
zu billigsten Preisen
und empfehle elegante reinseidene Stoffe
von 1,80 an bis zu den schwersten Geweben.

**Carl Schneider,
Nr. 8 Altmarkt Nr. 8
Ecke Frohngasse.**

**Künstliche
Zähne**

wenden schmerzlos, gut
passend und billig nach den
neuesten Erfindungen auf dem
Gebiete des Zahnerzählens ein-
gesetzt, nichtspaltende Gebisse um-
geändert, krankhafte Zähne
gesundheitlich plombirt und Zahn-
schmerzen jeder Art beseitigt von
Paul Boyer,
Spezialist für Zahnerzählung und
Zahnkonstruktion,
Wallstraße Nr. 1,
Ecke der Wildenburgerstraße.
Wundermittel sind
Treibzähne geistlich.

**Ein großer
Pinscher**
wird zu kaufen gesucht. Größe
u. Preis Off. unt. U. M. 5270
Rudolf Mosse, Dresden.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 32. Seite 20. Donnerstag, 1. Febr. 1891